



PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN
2020



2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

Grusswort	4
Erstkommunion 2020 – Ein Jahrgang, der in die Geschichte eingeht	8
Firmanmeldung 2021.....	17
Firmung 2020 - „Segel setzen- Neues entdecken“	18
Jedes Jahr an Weihnachten	23
40 Jahre Dienst an der Orgel in Heldenstein	24
Adventskalender	27
Abschied in den Ruhestand	28
Familienaktion	30
Informationen in neuen Schaukästen	31
Friedhofsmauersanierung Ampfing	32
Jahreshauptversammlung der KAB Ampfing	34
Kirchenpatrozinium und Erntedankfest	36
Verdiente Ehrenamtliche geehrt.....	38
Cilli Axenbeck zur Ehrenvorsitzenden ernannt	40
KFD Ampfing-Salmanskirchen - Frauen, wem gehört die Welt?	42
Kinder basteln für Senioren.....	43
Kindergarten Heldenstein	44
Sankt Martin in Rattenkirchen	46
KFD Rattenkirchen	47
Seniengottesdienste und Gesprächsnachmittag	48
Kräuterbuschenbinden für Palmberg.....	50
Kinder- und Familiengottesdienste in Corona-Zeiten	51

Neuer Krippenhimmel für die Klosterkirche in Zangberg	53
Blasmusik in Schloss Geldern	54
Pfarrstatistik - 01.11.2019 bis 31.10.2020	55
BilderBogen	56
Corona - Eine Strafe Gottes?	62
Lockdown der Kirchenmusik.....	64
Kreuzworträtsel	69
Chronik 2020	70
Neue Mitarbeiter im Pfarrverband.....	76
Praktikum im Pfarrbüro	83
Seelsorger.....	84
Pfarrbriefausträger für Ampfing gesucht	85
stellenanzeige.....	86
Engelämter in den Filial- und Nebenkirchen.....	88
Wichtiger Hinweis zu den Weihnachtsgottesdiensten	90
Was tun, wenn	91
Die Erzdiözese bittet um Ihre Meinung	100
Der Landkreis liest.....	102
Sternsingeraktion	104
„Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“	107
Kirchgeld.....	110
Vergelt´s Gott	111
Impressum	111

2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

GRUSSWORT

Liebe Gläubige im Pfarrverband Ampfing,

seit dem letzten Pfarrbrief zu Ostern ist nicht nur einige Zeit vergangen, sondern auch einiges passiert. Was im letzten Pfarrbrief angekündigt war, ist eine Ankündigung geblieben und wer gedacht hatte an Weihnachten liegt alles hinter uns wurde auch eines Besseren belehrt; diese Zeilen entstehen im zweiten Teil-Lockdown. Wir alle haben gelernt mit Corona zu leben, vieles hat sich eingespielt, manches vermisst keiner und anderes strapaziert nach wie vor die Nerven, die eigenen wie die kollektiven.



Wie Sie im vorliegenden Pfarrbrief sehen können, ist das Leben im Pfarrverband nicht zum Erliegen gekommen. Im ersten Lockdown haben die „alternativen“ Kar- und Ostertage vielen eine neue Sicht auf das wichtigste christliche Fest eröffnet, ein paar Wochen später waren wieder Gottesdienste möglich. Im Herbst konnten wir die verschobenen Erstkommunionen feiern, die Firmvorbereitung samt Firmung war trotz der Auflagen möglich und inzwischen sind auch schon wieder viele Kinder durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen worden. Auch von unseren Verstorbenen konnten wir uns in Würde verabschieden. Die vielen Projekte der Kirchenverwaltungen wurden weit-

er vorangetrieben, das gottesdienstliche Leben ist fast vollständig wieder in den Normalbetrieb übergegangen, von den einzuhaltenden Vorgaben einmal abgesehen. Das war auch deshalb möglich,

weil sich viele Ehrenamtliche, hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das Seelsorgeteam und die Verwaltung auf die neue Situation eingestellt haben und vorbildliche Arbeit leisten, damit wir z.B. unsere Gottesdienste feiern können. Ein großes Lob und Dankeschön sei an dieser Stelle besonders an alle Genannten ausgesprochen. Auch unsere Kindergärten mussten sich in vielem umstellen und haben die Situation souverän gemeistert, mein Dank gilt deshalb auch unseren Leitungen mit ihren Teams, die unsere Kindergärten am Laufen gehalten haben und das Beste aus der Situation gemacht haben. Was allerdings nach wie vor unter den Beschränkungen leidet sind die kulturellen und geselligen Veranstaltungen, wann hier wieder mehr möglich ist steht derzeit noch in den Sternen.

Eine Frage treibt viele Menschen zunehmend um: Wie wird heuer Weihnachten sein? Sicher nicht wie letztes Jahr und natürlich anders wie so ziemlich alles seit Jahresbeginn. Vielleicht gelingt es uns in diesem Jahr den Advent bewusster, stiller und besinnlicher zu feiern, wenn wir von so mancher Verpflichtung befreit sind. Auch dem Weihnachtsfest an sich tut eine Entschlackung und Konzentration sicher gut.

2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

Unser Herr Jesus Christus wurde nicht in die heile Welt einer Oberammergauer Krippe hineingebo-
ren, sondern in eine Welt, die der Heilung und Rettung bedarf – „*als die Fülle der Zeit gekommen
war*“ wie der Apostel Paulus im Galaterbrief schreibt. Heilung, Frieden, geistlicher Erneuerung sowie
eine deutliche Korrektur im gesellschaftlichen und politischen Leben hat auch unsere heutige Welt

nötig. Als Christen haben wir den Auftrag diese Welt zu gestalten, entgegen manch anderslautender
Meinungen auch in unserer Gesellschaft. Dazu müssen wir die Hand aus der Krippe ergreifen und
unsere Beziehung zu Christus stärken, das Evangelium leben und zeigen, dass der Glaube das Leben
bereichert. Gerade der Advent bietet dazu wieder eine gute Gelegenheit. Sich wieder mehr Zeit für die
Familie oder Freunde zu nehmen, eine stille Zeit am Tag-auch wenn sie kurz ist- für Gebet, Besin-
nung oder Meditation reservieren oder ein gutes Buch lesen, das einen durch den Advent begleitet.
Auch mit einer „guten Tat“ an einem anderen Menschen wird das Evangelium im Alltag greifbar.

Im Pfarrverband haben wir uns ebenfalls überlegt wie wir Sie durch den Advent begleiten können. So
wird es einen digitalen Adventskalender geben, bei dem Sie an jedem Tag auf unserer Homepage ein
Türchen aufmachen können, für Kinder liegen an bestimmten Tagen in den Pfarrkirchen kleine Ge-
schichten oder Anregungen zum Basteln auf und an jedem Adventssonntag gibt es in der Pfarrkirche
Ampfing eine Lichtinstallation mit Musik. Auch ein Teil der Filialkirchen wird im Advent für die En-
gelämter wieder geöffnet.

Für den Hl. Abend wird es zusätzlich zu den Kindermetten und den Christmetten weitere gottesdienstliche Angebote geben, um möglichst vielen Menschen die Teilnahme an den Gottesdiensten zu ermöglichen. Nachdem wir auf die aktuelle Situation Rücksicht nehmen müssen können in diesem Pfarrbrief noch keine genauen Termine angegeben werden. Beachten Sie bitte hierzu auch die Hinweise auf den folgenden Seiten und vor allem den aktuellen Kirchenanzeiger und unsere Homepage.

So wünsche ich Ihnen und ihren Familien auch im Namen des gesamten Seelsorgeteams eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein gutes Jahr 2021.

Herzliche Grüße und beste Gesundheit

Ihr



Florian Regner
Pfarradministrator

ERSTKOMMUNION 2020 – EIN JAHRGANG, DER IN DIE GESCHICHTE EINGEHT

Wie alle kirchlichen Feste werden auch die Erstkommunionfeiern im Jahr 2020 für alle Beteiligten wohl unvergesslich bleiben. Ein kleiner Rückblick:

Die Gruppenstunden konnten gottseidank weitestgehend stattfinden, nur die letzten beiden Veranstaltungen fielen dem Lockdown Mitte März zum Opfer. Schnell war klar, dass auch die Erstkommunionfeiern nach Ostern nicht stattfinden konnten.

Unter Berücksichtigung der Situation in den Schulen und der Mehrfachbelastung für die Familien durch „Homeschooling“ und der allgemein unsicheren Lage, hatte ich mich dazu entschlossen, die Gottesdienste auf das neue Schuljahr im September und Oktober zu verlegen.

Nachdem Pfarrer Regner und ich mit den Kindern noch vor den Sommerferien die Erstbeichte feiern konnten, hatten sich alle die Pause im Sommer redlich verdient.

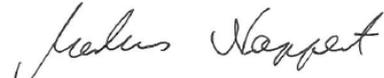
Der Spätsommer schenkte uns gutes Wetter, die Kinder machten bei den Proben für die Erstkommunion mit viel Interesse mit, die Pfarrkirchen wurden von den Familien wunderschön geschmückt: Alles war vorbereitet, so dass in insgesamt 7 Gottesdiensten die Kinder zum ersten Mal die Hl. Kommunion empfangen konnten.

Natürlich war auch hier einiges anders als früher: Zum Ein- und Auszug mussten Masken getragen werden, die Teilnehmeranzahl war beschränkt und die vorgegebenen Sicherheitsabstände mussten von allen Anwesenden eingehalten werden.

Trotzdem – und ich glaube, hier ging es nicht nur mir so – habe ich die Gottesdienste als sehr würdig, ansprechend und in gewisser Weise auch als „persönlicher“ empfunden: Die Gruppen bei den Gottesdiensten waren kleiner, so dass Vieles auch entspannter und ruhiger ablaufen konnte.

Im Nachhinein betrachtet hoffe ich und wünsche ich mir, dass auch bei den Kindern und Familien diese positiven Eindrücke und Erlebnisse überwiegen. Vieles war neu und manches hätten wir uns anders gewünscht, aber ich bin froh und dankbar für das Erlebte.

Ohne die Hilfe vieler Menschen wäre diese Erstkommunion nicht möglich gewesen. Deshalb ein großes Dankeschön und Vergelt´s Gott an das Pfarrbüro Ampfing, alle Erstkommunionkinder und ihre Familien, die Mesner und Organisten, die Blasmusik in Ampfing und Heldenstein, die Schulen und an ALLE, die vor und hinter den Kulissen mitgeholfen haben!



Markus Nappert
Kaplan

Auf den nachfolgenden Seiten freuen wir uns, Ihnen die Gruppenbilder der diesjährigen Erstkommunionfeiern zeigen zu dürfen.

2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN





Erstkommunion Ampfing am 20. September 2020

2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN





Foto: A. Scheitzach

2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN



Erstkommunion Stefanskirchen 13. September 2020



2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN



*Erstkommunion Zangberg
am 4. Oktober 2020*

FIRMANMELDUNG 2021

Alle Jugendlichen der 8. Klassen sind herzlich eingeladen sich 2021 firmen zu lassen.

Zwar ist der Firmtermin noch in Planung, trotzdem soll die Vorbereitung im Dezember mit der Anmeldung schon beginnen.

Die Firmvorbereitung steht unter dem Motto “Ist da wer?” - Dieses Thema ist bei Jugendlichen oft eine zentrale Frage auf ihrem Lebens- und Glaubensweg: Ist da wer der zu mir hält, in guten und schweren Tagen? - Ist da wer, der sein Leben mit mir teilen möchte? - Ist da wer, wenn ich einen guten Rat brauche?



Wer an der Vorbereitung teilnehmen möchte, kann sich vom 1. bis 31. Dezember anmelden. Hierzu steht auf der Internetseite des Pfarrverbandes ein Anmeldeformular bereit. Dieses Formular kann am PC ausgefüllt, ausgedruckt und im Pfarramt Ampfing, St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing abgegeben werden.

Die Eltern werden im neuen Jahr rechtzeitig zu einem Informationsabend eingeladen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass auf der Anmeldung eine gültige E-Mail Adresse angegeben ist.

FIRMUNG 2020 - „SEGEL SETZEN- NEUES ENTDECKEN“

Unter diesem Motto stand die Firmvorbereitung dieses Jahr im Pfarrverband Ampfing. Allerdings mit nicht nur einer Schwierigkeit: ich war erst kurze Zeit im Pfarrverband, hatte selbst noch keine Firmvorbereitung geleitet und...natürlich: Corona. Zu Beginn der Überlegungen zur Firmvorbereitung stand eigentlich nur der Firmtermin fest und der begann auch bald zu wackeln. Eine „richtige“ Firmvorbereitung schien sich nicht so einfach zu gestalten, war doch vieles unklar und letztlich konnte alles wieder gekippt werden bzw. musste „coronakonform“ sein. Ein Notprogramm, damit überhaupt eine Vorbereitung stattfindet? Auch nicht ideal, denn Firmung hat man nur einmal und gerade ein Sakrament, das mit der bewussten Entscheidung für den Glauben und die Kirche zu tun hat braucht eine gute Vorbereitung. So entstand nach und nach aus dem Notprogramm eine Firmvorbereitung, die auch zu normalen Zeiten gut vorstellbar ist.

Auf fünf Säulen ist die Firmvorbereitung aufgebaut: Ein gemeinsamer Einführungstag zu Beginn und ein Firntag als Abschluss der Firmvorbereitung bilden die erste Säule. Dabei geht es um den eigenen Glauben, den Hl. Geist, das Sakrament der Firmung, die Beichtvorbereitung und den Firmgottesdienst. Die zweite Säule ist eine Entdeckungstour durch die eigene Pfarrkirche, bei der die Firmlinge „ihre“ Kirche noch einmal aus einem anderen Blickwinkel erleben. Die dritte Säule besteht aus Vertiefungsthemen, die ein bestimmtes Thema genauer und intensiver beleuchten. Hier ging es z.B. um Tod und Trauer, wie kann ich mein Leben sinnvoll gestalten oder einen Austausch mit den Zangberger Schwestern über das Klosterleben. Die vierte Säule waren verschiedenen Projekte mit einem mehr

praktischen Zugang z. B. ein Besuch in unseren Kindergärten, ein Blick hinter die Kulissen des Pfarrbüros wie ein Pfarrverband gemanagt wird, ein Besuch beim Bestattungshaus Pechtl oder eine Klosterführung in Zangberg. Aus den beiden letzten Säulen konnten sich die Firmlinge je nach Interesse ihre Firmvorbereitung selbst zusammenstellen. Die fünfte Säule bilden die Gottesdienste mit dem Auftaktgottesdienst und vier Gottesdiensten nach eigener Wahl. Kurz vor der Firmung stehen noch die Firmbeichten und die Probe zum Firmgottesdienst.

Trotz der widrigen Umstände konnten wir die Firmvorbereitung gut durchführen und die Rückmeldungen der Firmlinge haben gezeigt, dass die Vorbereitung nicht nur mir Freude gemacht hat.

Eine Besonderheit gab es noch in diesem Jahr: Aufgrund der vielen aufgeschobenen und zusätzlichen Firmtermine hat unser Erzbischof den leitenden Pfarrern die Befugnis erteilt die Firmung selbst zu spenden. So durfte ich unsere Firmlinge nicht nur auf die Firmung vorbereiten, sondern ihnen auch das Firmsakrament spenden, auch eine Krise hat schöne Seiten.

Abschließend sie noch ein Dank ausgesprochen an alle Beteiligten: die Helferinnen bei den gemeinsamen Tagen, die Projektleiter der verschiedenen Angebote, dem Pfarrbüro für die Organisation, Frau Wimmer und Frau Sieber für die Musik beim Firmgottesdienst und dem Pfarrgemeinderat für die Vorbereitung des Stehempfangs.

In diesem Sinne: Die Firmvorbereitung 2021 kann kommen – mit oder ohne Corona. Wir sind gerüstet!

Florian Regner
Pfarradministrator

2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN





2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN



JEDES JAHR AN WEIHNACHTEN

Jedes Jahr an Weihnachten,
jedes Jahr voller Licht.
Wir schmücken die Straßen
und Häuser mit Lichtern.
In der Dunkelheit des Winters
wird alles ein wenig heller,
ein wenig wärmer.
Das Licht strahlt in die Finsternis,
erhellte die Abende,
macht alles wärmer.
Wir haben den Ursprung
vielleicht vergessen:

Es ist das Kind in der Krippe,
das dieses Licht
in die Welt gebracht hat.
Und immer wieder bringt.
Auch wenn wir es oft nicht sehen,
nicht sehen wollen oder können.
Gott ist das Licht,
das die Finsternis verdrängt
und alles heller macht.
Auch unsere Herzen.

*Theresia Bongarth,
In: Pfarrbriefservice.de*

40 JAHRE DIENST AN DER ORGEL IN HELDENSTEIN

Text: Stefan Erfurt - Foto: Alois Kirmayer

Auf dieses außergewöhnliche Dienstjubiläum konnte in diesem Jahr Alois Kirmayer zurückblicken. Die Leidenschaft für die Musik wurde Alois in die Wiege gelegt. Sein Vater Georg Kirmayer war selber 30 Jahre Organist in Heldenstein und so hat er seinem Sohn die ersten Schritte beigebracht. Allerdings war der Anfang mühsam, denn für ihn war alles andere wichtiger, als täglich Klavier zu üben. Der Vater ließ aber nicht locker und als sich erste Erfolge einstellten, kam auch die Freude am Spielen.

Auf der ursprünglichen “März-Orgel”, noch mit Tretblasebalg und ohne Motor, durfte Alois seine ersten Gehversuche auf der Kirchenorgel in Heldenstein machen. Dies war für ihn ein bleibendes Erlebnis.

Im Jahre 1960 wurde die mechanische “März-Orgel” durch eine pneumatische Orgel der Firma Wasthuber aus Mößlig ersetzt.

2008 wurde dieses Musikinstrument leider durch einen Brand zerstört. Die Orgelbauwerkstatt Offner aus Kissing im Schwabenland sorgte für eine neue mechanische Orgel in der Pfarrkirche Sankt Rupert.

Als Jugendlicher lernte der Musiker auch noch Gitarre und spielte in der Band “The Juniors”, die sich später in “Top Stars” umbenannten.

Ende der 60er Jahre widmete sich Alois dem Klavierunterricht für klassische Musik. Sein Lehrer war Fritz Lautenbacher, hauptamtlicher Kirchenmusiker der Pfarrei Christkönig in Waldkraiburg. Von 1970 bis 1978 nahm er Orgelunterricht speziell für Kirchenmusik. Zunächst bei Josef Penninger, Kirchenmusiker in Mühldorf Sankt Peter und Paul, später bei Benno Meindl in Dorfen.

Im Juni 1975 legte er vor dem Amt für Kirchenmusik erfolgreich seine Prüfung zum D-Kirchenmusiker ab. Es folgte die zweieinhalbjährige Ausbildung zum C-Musiker am Domberg in Freising. Dort lehrten hauptamtliche Dozenten Orgelspiel und Chorleitung in Theorie und Praxis. Am 19. Juli 1978 absolvierte Alois Kirmayer erfolgreich seine Prüfung zum C-Musiker.

Am 1. Januar 1980 begann der gebürtige Heldensteiner seinen Dienst als Organist in der Pfarrei Heldenstein. Sein Arbeitsvertrag wurde noch vom damaligen Pfarrer Georg Burger unterzeichnet. Im September 2003 übernahm Alois zusätzlich den Orgeldienst und die Chorleitung für den Kirchenchor Rattenkirchen.

Im März dieses Jahres wurde Alois Kirmayer im Rahmen des Fastenensens im Pfarrheim Heldenstein durch Pfarrer Florian Regner, Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Gerhard Aigner und Verwaltungsleiter Christian Nieberle für dieses außergewöhnliche Dienstjubiläum mit einer Urkunde und einem Geschenk geehrt.

2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN



Alois Kirmayer an der Heldensteiner Kirchenorgel.

ADVENTSKALENDER

Das Seelsorgeteam und die Mitarbeiter in der Verwaltung möchten Sie in diesem Jahr mit einem Online-Adventskalender „beschenken“.

Der Kalender startet am 1. Dezember auf www.pfarrverband-ampfing.de.

Jeden Tag kann es ein neues Türchen geöffnet werden, hinter dem sich eine kleine Überraschung versteckt.

Dabei war der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Wir wünschen Euch viel Freude damit!



ABSCHIED IN DEN RUHESTAND

Text und Foto: Stefan Erfurt

Es war das Jahr 1960 als Hilde Kasmannshuber ihren Ehemann Albert heiratete und damit in Niederheldenstein ein neues Zuhause fand. Ihre Schwiegermutter war damals Mesnerin der kleinen Nikolauskirche am Ort. Für Hilde war es eine Selbstverständlichkeit der Schwiegermutter zur Hand zu gehen und unterstütze sie beim Blumenschmuck und der Reinigung der Kirche. In den 1970er Jahren übernahm sie zudem auch den Mesnerdienst. Zunächst ehrenamtlich, später erhielt sie eine kleine Aufwandsentschädigung. In den vergangenen Jahrzehnten erlebte sie viele Gottesdienste, Maianachten, Rosenkränze und Bittgänge mit zahlreichen Geistlichen. Auch das eine oder andere Kind wurde in Niederheldenstein getauft. Ein Höhepunkt war sicher die Sternwallfahrt 2014 zum 300-jährigen Jubiläum der Nikolauskirche. „In den Anfangszeiten musste die Glocke am Samstag fünf Mal geläutet werden. Weil es kein elektrisches Läutwerk gab, war man ganz schön oft zwischen Wohnhaus und Kirche unterwegs“, so die Mesnerin. Beim Kirchenpatrozinium der Pfarrkirche Heldenstein wurde Hilde Kasmannshuber nun in den Ruhestand verabschiedet. Pfarrer Florian Regner verlieh ihr für dieses außergewöhnliche, langjährige Engagement das Ehrenabzeichen des Pfarrverbandes in Gold und meinte – „Eigentlich müsste da noch ein Diamant mit drauf sein“.

Das Foto nebenan zeigt von links: Verwaltungsleiter Christian Nieberle, Hilde Kasmannshuber, Pfarrer Florian Regner und Kirchenpfleger Josef Bernhart.



2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

FAMILIENAKTION

Am 1. Dezember starten wir mit unserem Online-Adventskalender. Ergänzend sind wir im Pfarrbüro auf die Idee gekommen, eine Aktion für Kinder und Familien zu starten und damit einzuladen, wieder einmal in die Kirche zu schauen. Durch die Corona-Pandemie gab es dazu kaum Gelegenheiten. Vor allem aber möchten wir Anregungen zur adventlichen Einstimmung geben.

Auf unseren Themenblättern sind verschiedene Kleinigkeiten gedruckt, wie z.B. Rezepte, Malvorlagen, Bastelideen oder auch mal eine kleine Geschichte zum Thema. Auf dem Sankt-Martin-Ideenblatt haben wir sogar ein kleines Suchbild versteckt!

Im Advent wird es in jeder Woche neue Anregungen geben. Die Blätter werden in den Kirchen Ampfing, Heldenstein, Rattenkirchen, Stefanskirchen, Zangberg und Salmanskirchen ausgelegt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn viele Familien dieses Angebot annehmen und wünschen viel Spaß dabei!



**Katholischer
Pfarrverband Ampfing**

Sankt Martin und Adventszeit

FÜR FAMILIEN

In den Pfarrkirchen
findet Ihr Blätter zu
verschiedenen
Themen, die z. B.
Bastelideen,
Malvorlagen oder
Rezepte enthalten.

www.pfarrverband-ampfing.de

Kath. Pfarrverband Ampfing – St.-Martin-Str. 7 – 84539 Ampfing – Telefon 08636/9822-0

INFORMATIONEN IN NEUEN SCHAUKÄSTEN

Im Kirchenfriedhof Ampfing wurden im Oktober die alten Anschlagtafeln abgenommen und vier neue Schaukästen montiert.

Damit sind künftig alle Informationen und Plakate vor Wind und Wetter geschützt.

Kirchliche Vereine und Gruppen, die in den Schaukästen etwas veröffentlichen möchten, werden gebeten, die Materialien im Pfarramt Ampfing zu den Öffnungszeiten abzugeben.



FRIEDHOFSDAUERSANIERUNG AMPFING

Seit vielen Jahren bot die Friedhofsmauer in Ampfing keinen besonders schönen Anblick. Nach zahlreichen Voruntersuchungen konnte im März dieses Jahres endlich mit der Einholung von Angeboten begonnen werden.

Mitte April startete dann das Bauvorhaben mit den Abbruch- und Ausbesserungsarbeiten.

Im zweiten Schritt wurden die Fundamente für die neue Mauer erstellt.

Die Stützwand auf der Nordseite der Pfarrkirche konnte im Mai errichtet werden.

Im Juni setzten die Handwerker die Ziegel auf den Mauerkopf und sorgten für den Putz.

Die Maler kamen im Juli und sorgten mit einem frischen Weiß für ein ansehnliches Aussehen der Mauer.

Bis zum Oktober waren auch die Pflasterarbeiten und die restlichen Außenanlagen wieder fertig.

Nun muss noch der Rasen zu wachsen beginnen.

Im nächsten Frühjahr soll der Sockel noch einmal gestrichen werden.

Zwar ist die Baumaßnahme noch nicht ganz abgerechnet, aber die Gesamtkosten werden sich auf ca. 180.000,00 EUR belaufen. Finanziert wird die Sanierung über Zuschüsse und aus Rücklagen der Kirchenstiftung.

Die Kirchenverwaltung bedankt sich bei allen Grabbesitzern für das große Verständnis während der Bauarbeiten.



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER KAB AMPFING

Text: Rita Stettner

Bei der Jahreshauptversammlung der Katholischen Arbeitnehmerbewegung Ampfing berichtete Viktoria Aumann über die Veranstaltungen bis zur Coronakrise. Besonders erwähnenswert war der Abend zum Thema Beerdigung, der durch das Ampfinger Bestattungshaus Pechtl und Schöppel, abgehalten wurde.

Im Kassenbericht informierte Sepp Sperr, dass am Ende ein Minus von 150,00 EUR zu Buche stand.

Bei der Neuwahl berief sich der Vorstand, besetzt durch Viktoria Aumann, Sepp Sperr und Gerlinde Aumann, auf die neue Satzung des KAB- Diözesanverbandes, in der es heißt: Bei nicht rechtsfähigen Untergliederungen kann anstelle des Vorstands ein Team gebildet werden, das die sonst dem Vorstand zugeordneten Aufgaben unter sich aufteilt und eine(n) Teamleiter(in) benennt. Deshalb wurde auf Anregung von Sepp Sperr auch im Ortsverband Ampfing ein Team gewählt. Gerlinde Aumann, Viktoria Aumann und Sepp Sperr stellen sich zur Verfügung und wurden einstimmig gewählt. Weiterhin stellt sich Hans Hansmeier als Fähnrich zur Verfügung und Helga Kaiser sowie Josef Schrottner prüfen wieder die Kasse. Bei der letzten Versammlung wurde angeregt die Vereinsfahne zu restaurieren. Dazu sollte sich nach den Kosten der Restaurierung erkundigt werden. Diese würden sich auf mindestens 5000,00 Euro belaufen, daher wurde dieser Gedanke wieder verworfen.

Sepp Sperr war im Archiv der Gemeinde und hat die Unterlagen der KAB, die durch Konrad Kern gesammelt und dort hinterlegt wurden, begutachtet. Da es sich um sehr viel Material handelt, wird jemand gesucht, der aus den Unterlagen eine stichpunktartige Chronik erstellt.

Da Diözesansekretär Heinz Neff aufgrund Terminüberschneidung abgesagt hat, hatten Viktoria Aumann und Sepp Sperr alternativ das Thema „Corona in unserem Leben und Lieferkettengesetz“ vorbereitet. Dazu zählten sowohl die negativen Aspekte (z.B. Einsamkeit vieler Menschen) als auch die positiven, wie etwa das sich die Natur gut erholen konnte. Sepp Sperr ging in seinem Thema Lieferkettengesetze besonders auf die Menschenrechte ein. Menschenrechte sollen überall beachtet werden. Freiwillig habe sich in den Unternehmen wenig geändert. Die Verantwortung sollte nicht nur auf Verbraucher abgewälzt werden. Zu den Menschenrechtsverletzungen zählte Sepp Sperr die Kinderarbeit (teilweise ab sechs Jahren), die so einen Schulbesuch verhindern, auch die wöchentliche Arbeitszeit bis zu 75 Stunden und oftmals werden unbezahlte Übersunden geleistet. Im Anschluss entstand eine Diskussion.

Den Abschluss bildete ein Ausblick auf die kommenden Termine. Geplant ist eine Fahrt zum Diözesantag. Viktoria Aumann nimmt die Anmeldungen entgegen. Außerdem wurde angeregt zu einer Betriebsbesichtigung nach Höhenberg zu fahren. Der Termin dazu wird frühzeitig bekannt gegeben.

KIRCHENPATROZINIUM UND ERNTEDANKFEST

Text und Fotos: Stefan Erfurt

Traditionell am letzten Sonntag im September feiert die Pfarrgemeinde das Patrozinium der Pfarrkirche Sankt Rupert und das Erntedankfest. Um möglichst vielen Leuten die Teilnahme am Gottesdienst zu ermöglichen plant Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung die Eucharistiefeier im Freien beim Maibaum.

Nach zwei Tagen Dauerregen zeigte sich am Sonntagmorgen die Sonne am Horizont. Und so eröffnete Pfarradministrator Florian Regner den Gottesdienst mit der Frage, wer denn für das schöne Wetter verantwortlich sei? Die Heldensteiner, weil sie im letzten Jahr so brav gewesen sind, der Heilige Rupert, oder der neue Pfarrer? Eine Antwort gab es nicht, aber das kümmerte niemanden.

Der Altar war mit zahlreichen Erntegaben wunderbar geschmückt und wofür die zusätzliche Deko war, das wurde erst am Ende des Gottesdienstes verraten. Eine große Freude war die Teilnahme der Vereine mit ihren Fahnenabordnungen. Sie bildeten einen schönen Rahmen für den Erntedankaltar. Pfarrer Regner stellte die Dankbarkeit in den Mittelpunkt seiner Predigt. Dankbarkeit sei eine Grundtugend eines jeden Christen. Dankbarkeit schütze vor Überheblichkeit und Leichtsinn, Dankbarkeit sei ein Zeichen der Wertschätzung. Und Wertschätzung brachte Pfarrer Regner vor allem den Ehrenamtlichen entgegen, die sich in der Pfarrei und in der Gemeinde für das Wohl der Gemeinschaft und die Gesellschaft einbringen. Nur durch dieses Engagement sei das Leben lebenswert, wofür man dankbar sein sollte.



2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

VERDIENTE EHRENAMTLICHE GEEHRT

Im Rahmen des Kirchenpatrozinium konnte Ende September Pfarrer Florian Regner Mitarbeiterinnen der Pfarrbücherei Heldenstein für ihre langjährige Tätigkeit ehren.

Für 15 Jahre Engagement in der Pfarrbücherei überreichte Pfarrer Regner im Namen des Sankt Michaelsbundes, dem Dachverband der katholischen Büchereien, an Susanne Mayer-Kusterer, Angelika Jagdhuber, Elfriede Hartmetz und Tina Staber eine Urkunde und das Abzeichen in Silber.

Von Anfang an, seit sage und schreibe 30 Jahren, ist Maria Jagdhuber im Team der Bücherei mit dabei. Die letzten 20 Jahre übernahm sie auch die Leitung der Einrichtung. Sie erhielt eine Urkunde und das Abzeichen des Sankt Michaelsbund und des Pfarrverbandes in Gold.

Bei dieser Gelegenheit segnete Pfarrer Regner auch das neue Bücherhäusl, direkt vor dem Pfarrheim. Das Bücherhäusl ist ein Tauschangebot für private Bücher. Jeder kann sich dort Bücher ausleihen oder eigene Lektüre zum Ausleihen einstellen.



Das Bild zeigt das Team der Pfarrbücherei Heldenstein - von links: Elfriede Hartmetz, Pfarrer Florian Regner, Christine Wimmer, Maria Höpfinger, Susanne Mayer-Kusterer, Tina Staber, Maria Jagdhuber, Jennifer Jagdhuber (i. V. f. ihre Mama Angelika) - nicht auf dem Bild Marianne Dempfle.



2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

CILLI AXENBECK ZUR EHRENVORSITZENDEN ERNANNT

Text und Foto: Annemarie Aigner, KFD

Noch vor Beginn der Corona-Pandemie lud die Katholische Frauengemeinschaft zu ihrer Jahreshauptversammlung ein. Vorausgegangen war ein Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder in der Pfarrkirche.

Anschließend begrüßte die Teamsprecherin Rosina Huber die sehr zahlreich erschienenen Mitglieder im Pfarrheim. Beim Jahresrückblick des Vorstandsteams wurde von den vielseitigen Aktivitäten des Jahres 2019 und Anfang 2020 berichtet. Ein Höhepunkt war der Jahresausflug zum „Wilden Kaiser“ in Tirol und zu den Drehorten der Fernsehserie „Der Bergdoktor“ gewesen. Beim Pfarrfest wurde ein reichhaltiges Kuchenbuffet angeboten, für Weihnachten die Altäre festlich geschmückt.

Veranstaltungen wie das Kirtakranzl, die Adventfeier sowie das gemeinsam mit der Frauen-Union organisierte Joker-Turnier wurden gut besucht. Das Mitarbeiterinnen-Seminar der Dekanate Mühlendorf und Waldkraiburg fand Anfang des Jahres 2020 in Heldenstein statt.

Rosina Huber bedankte sich bei den Geistlichen Herren, beim Kirchenchor, den Mesnern, den Ministranten und bei Frau Bessa, die alle bei den Gottesdiensten, Andachten und dem Rosenkranz der kfd im Einsatz waren. Es folgte der Kassenbericht der Kassierin Bärbel Lerchner. Anschließend stellte sich Pfarradministrator Florian Regner bei den Frauen vor. Da der Präses der Katholischen Frauengemeinschaft Robert Anzinger den Pfarrverband Ende des letzten Jahres verlassen hatte, stellte sich

zur Freude aller Anwesenden Pfarradministrator Florian Regner zur Verfügung dieses Amt zu übernehmen. Mit den Worten „Ein Pfarrer ohne Frauenbund ist ein armer Hund“, (was natürlich auch für die Frauengemeinschaft gelte) stellte er fest, dass Vereine das Pfarrleben enorm bereichern, und er sich auf eine gute Zusammenarbeit freue.

Das Vorstandsteam hatte beschlossen, die langjährige Vorsitzende Cilli Axenbeck zur Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Die Dekanatsvorsitzende Berta Heueisen schloss sich den lobenden Worten der Teamsprecherin Rosina Huber an und bedankte sich bei Cilli Axenbeck, dass sie über 16 Jahre den Verein als 1. Vorsitzende gelenkt hat und zusätzlich noch 8 Jahre als Dekanatsleiterin Ansprechpartnerin der verschiedenen Pfarrgruppen im Dekanat Mühlendorf war. Sie freute sich sehr, Cilli Axenbeck die Urkunde zur Ernennung zur Ehrenvorsitzenden überreichen zu dürfen.

Danach begann die Floristin Monika mit der Vorführung „Blumige Frühlingsgrüße“, zunächst mit einem Frühlingsstrauß für die Vase. Weitere Kunstwerke waren ein Korb mit Frühlingsblühern und natürlichen Materialien, ein Türkranz und einige Frühlingsarrangements. Zum Abschluss wurde auf das Programm für 2020 verwiesen.



KFD AMPFING-SALMANSKIRCHEN - FRAUEN, WEM GEHÖRT DIE WELT?

Rückblick auf die kfd-Aktionswoche im Diözesanverband München- Freising
Die Aktionswoche 2020 vom 21. bis 27. September unter dem Motto "Frauen, wem gehört die Welt?"
rief zum *nachhaltigen kfd-Pilger*innenweg auf*.

Wir haben unseren Planeten nur geerbt - mit der Verpflichtung, ihn an unsere Kinder weiterzuerben. Und was sehen wir? Klimawandel, Plastikmeere und viele andere Umweltsünden. Übernehmen wir also Verantwortung und setzen uns zusammen für den Erhalt der Schöpfung ein.

Am 26. September machten sich im Rahmen der Aktionswoche mehr als 25 Frauen der kfd-Pfarrgruppen Ampfing- Salmanskirchen und Zangberg auf zum Pilgerweg nach Ecksberg. Leider musste wegen des anhaltenden Regens und starken Windes der Weg mit den Autos – statt zu Fuß oder dem Fahrrad zurückgelegt werden. In Ecksberg wanderten wir zur Kirche Sankt Salvator und hielten eine stimmungsvolle Andacht mit Gebeten und Liedern aus dem Pilgerheft.

Anschließend trafen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Café INNLEITN.



KINDER BASTELN FÜR SENIOREN

Leider konnte unser alljährlicher Besuch mit den Ampfinger Kindergartenkindern bei den Senioren im Kursana Domizil aufgrund der aktuellen Corona-Lage nicht stattfinden. Da wir den Bewohnerinnen und Bewohnern statt Martinsliedern und selbstgebastelten Laternen trotzdem eine Freude bereiten wollten, haben wir für sie fleißig gemalt und gebastelt.

Bericht: Kita



2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

KINDERGARTEN HELDENSTEIN

Wir freuen uns riesig, dass das neue Kindergartenjahr gut angelaufen ist und sind gespannt, welche Abenteuer dieses Jahr für uns bereithält.

Es ist schön, wenn das Haus wieder mit Leben und Lachen gefüllt ist.

Getan hat sich auch schon Einiges, über das wir gerne informieren.

In diesem Jahr dürfen wir 27 „neue“ Kinder und ihre Familien bei uns willkommen heißen. Auch im Team gab es einige Veränderungen, sodass wir nun seit November insgesamt 16 Teammitglieder sind, die mit den Kindern ein spannendes, ereignisreiches und bedeutsames Kindergartenjahr erleben werden.

Zudem freuen wir uns auf eine gute Zusammenarbeit mit unserem diesjährigen Elternbeirat.

Herzlichen Dank euch allen, dass ihr bereit seid diese wertvolle Aufgabe zu übernehmen.

Unser Anbau schreitet mit großen Schritten voran, die Handwerker sind fleißig in den Räumen beim Streichen, Feinheiten der Elektrik stehen an aber auch im Außengelände wird gegraben, aufgeschüttet, betoniert und geschleppt was das Zeug hält.



Auch das Team bereitet sich mit einer Fortbildung zum Thema „Raumgestaltung“ auf die neuen Räumlichkeiten und deren Funktionen vor. Kleinigkeiten konnten bereits jetzt schon umgesetzt und ausgetestet werden. Am 11. November ist es dann wieder so weit, es ist Martinstag. Dieses Jahr ist vieles anders und so auch unser Martinsfest. Am 10.11.20 gestaltete unser Pfarrer gruppenweise eine Kinderkirche für uns. Bei der Geschichte über St. Martin kamen wir zum Nachdenken, wie wir selbst etwas Gutes für unsere Mitmenschen tun können.

Unser Martinsumzug fand am 11.11.20 bereits am Vormittag in den jeweiligen Gruppen statt.

Hierzu besuchte uns Andrea Müller mit ihrem Pony „Cori“ und auch ihr Sohn Dominik hatte eine wichtige Aufgabe als „St. Martin“.

Hinter „St. Martin“ marschierten die Gruppen mit ihren gebastelten Laternen durch die Siedlung um den Kindergarten. Dabei wurden die Nachbarn reich mit Liedern wie „Ich geh mit meiner Laterne“ oder „Durch die Straßen auf und nieder“ beschenkt.

Bei Lebkuchen und Punsch, ließen wir den Tag bei gemütlicher Atmosphäre ausklingen.

Bericht: Judith Meinicke



SANKT MARTIN IN RATTENKIRCHEN

Die Sankt Martinsfeier in unserem Kindergarten fand in diesem Jahr unter ganz besonderen Umständen statt. Ein großer Martinsumzug mit St. Martin, Roß und Reiter und der ganzen Familie musste heuer leider ausfallen. Auch gab es kein gemütliches Beisammensein am Martinsfeuer mit Lebkuchen, Tee und Glühwein. Trotzdem ist Sankt Martin nicht ausgefallen. Das Kindergartenteam hat sich um ein Fest in einer anderen Form gekümmert. Pfarrer Florian Regner hat unsere Einrichtung besucht. Er erzählte den Kindern die Geschichte vom Heiligen Martin und dem Bettler und wie wichtig es im Leben ist, dass „reiche“ Menschen sich um die Armen kümmern und wie wichtig es ist „Teilen“ zu lernen.

Im kleinen Kreis fand ein Martinsumzug statt, ein Spaziergang durch das Dorf, durch bunte Blätter mit einer Sankt-Martinslaterne in der Hand.



KFD RATTENKIRCHEN

Die kfd Rattenkirchen mußte Coronabedingt die geplanten Veranstaltungen absagen. Der geplante Weidenflechtkurs im Juli wurde kurzfristig abgesagt, weil die Pfarrheime für Veranstaltungen geschlossen waren. Außerdem durfte keine Bewirtung stattfinden, somit waren auch keine Kaffeekranz für die Senioren. Das Kirtakranz entfiel aus dem gleichen Grund. Dieses Jahr werden auch keine Adventskränze verkauft.

Der Diözesanverband München-Freising hat den Mitgliedsbeitrag massiv erhöht, daraufhin haben viele Mitglieder gekündigt. Dieser Protest hat gewirkt und die Erhöhung wurde momentan ausgesetzt. Ein Teil der Kündigungen wurden zurückgenommen, dennoch besteht ein massiver Mitgliederverlust. An Maria Himmelfahrt wurden viele Kräuter gesammelt und die Vorstandschaft der kfd, mit Unterstützung vom PGR und noch einigen Helfern haben 135 Kräuterbuschen gebunden. Es wurden alle verkauft. Der Erlös von 400 Euro wurde von der kfd auf 500 Euro aufgerundet und für den Blumenschmuck der Pfarrkirche gespendet. Das Team ist sehr fleißig, jede Woche sind frische Blumen in der Kirche. Danke an alle Helfer, Sammler der Kräuter und den Spendern für die Unterstützung.



2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

SENIORENGOTTESDIENSTE UND GESPRÄCHSNACHMITTAG

Im Juli 2020 feierte der Seniorenkreis Zangberg sein 5-jähriges Bestehen im Rahmen eines Jubiläumsgottesdienstes in der Klosterkirche. Seniorensorge Michael Tress zelebrierte den Gottesdienst unter dem Motto „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“. Einer der Höhepunkte war die musikalische Gestaltung durch die Gruppe Zammagfundn. Die Freude über ein Wiedersehen bei den Gottesdienstbesuchern war groß, denn die geplanten Seniorennachmittage im Seniorenheim Schloss Geldern konnten im Frühjahr und Sommer aufgrund der allgemeinen Situation nicht stattfinden.



Alle zwei Monate treffen sich nun die Senioren zu einem Seniorengottesdienst, der jeweils mittwochs um 15.00 Uhr stattfindet. Die genauen Termine werden über den Kirchenanzeiger veröffentlicht. Natürlich sind Senioren aus dem ganzen Pfarrverband herzlich willkommen.

Ein weiterer Höhepunkt für die Zangberger Senioren war der Gesprächsnachmittag im Ahnensaal des Klosters. Die Besucherinnen machten sich gemeinsam mit Michael Tress und dem Team des Seniorenkreises Gedanken zum Thema „Wovon lebt der Mensch?“. Bei dem lebhaften und humorvollen Austausch kamen die Teilnehmerinnen unter anderem auf das Brot als Grundnahrungsmittel, aber auch auf wichtige, tiefgründige Themen wie die Liebe. Als Erinnerung erhielten die Besucherinnen eine Rose – das wohl bekannteste Symbol der Liebe – mit nach Hause.



Foto Gottesdienst: Gerlinde Huber
Foto Seniorennachmittag: Inge Holzner
Bericht: Bianca Reindl

KRÄUTERBUSCHENBINDEN FÜR PALMBERG

Text: Waltraud Obermaier - Foto: Anni Wimmer

Zahlreiche Veranstaltungen, Versammlungen und Andachten ab den 19. März 2020 konnten wegen der Corona-Pandemie nicht abgehalten werden. Am 14. August 2020 jedoch ließ es sich die Katholische Frauengemeinschaft und die Landfrauen es sich nicht nehmen, den Brauch des Kräuterbuschenbindens aufrecht zu erhalten. Auf dem Hof der Familie Rauscheder in Weilkirchen banden fleißige Hände unter Einhaltung strenger Vorgaben (Mund-Nasenschutz, Handhygiene, Abstandsregeln etc.) viele Kräuterbuschen. Pater Anton Steinberger OSFS weihte die Kräuterbuschen am Fest Mariä Himmelfahrt. Die mit einem Segensspruch versehenen Kräutersträuße wurden nach dem Gottesdienst auf dem Klostersvorplatz gegen eine Spende verteilt. Der stolze Erlös von 342,00 EUR wird für die Renovierung des Hochaltars in der Palmberger Kirche gespendet.



KINDER- UND FAMILIENGOTTESDIENSTE IN CORONA-ZEITEN

In Corona-Zeiten sind die Kindergottesdienste, die normalerweise für Kindergartenkinder in der Hauskapelle des Klosters Zangberg stattfinden, dort nicht möglich. Ebenso können die Familiengottesdienste, gedacht für Familien mit Kindern im Grundschulalter, nicht im gewohnten Umfang in der Kirche abgehalten werden. Die beiden Teams suchten somit nach Alternativen, um trotz Hygieneauflagen kindgerechte Gottesdienste feiern zu können.

Ein Kindergottesdienst zum Thema „Alles hat seine Zeit“ fand im Juli am Dorfweiher unter freiem Himmel auf Picknickdecken und Bänken statt. Trotz Einhaltung der Hygienevorschriften konnte somit eine lockere Atmosphäre geschaffen werden, die die zahlreichen Teilnehmer als sehr angenehm empfanden.

Das Familiengottesdienst-Team bereitete im September einen Wortgottesdienst gemeinsam mit den Kommunionkindern zum Thema „Ist das gerecht?“ vor. Der Gottesdienst wurde von der Gruppe „Zammagfundn“ musikalisch begleitet und begeisterte bei schönem Wetter im Klostergarten die vielen Besucher. Diese freuten sich auch sehr darüber, wieder einmal in größerer Zahl und unter musikalischer Begleitung gemeinsam Gottesdienst feiern zu können.

Um die begrenzte Anzahl in der Kirche an Erntedank durch die möglicherweise vielen Teilnehmer nicht zu überschreiten, wurde nach einer weiteren Möglichkeit gesucht, mit den Kindern und ihren

2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

Familien separat zu feiern. Vor allem für die Kleinen sollte das Fest elementarer gestaltet werden. Somit wurde von beiden Teams gemeinsam mit Pfarrer Regner ein Gottesdienst zum Thema „Ernte – Dank – Fest“ vorbereitet. Dabei durften die Kinder im Halbkreis um den „Altar“ sitzen, um möglichst nah dabei zu sein und sich auch aktiv einbringen zu können. Der Gottesdienst fand wegen schlechtem Wetter im Gemeindesaal unter Einhaltung des ausgearbeiteten Hygienekonzepts statt. Musikalisch gestaltet wurde er von der Gruppe „Zeitlos“. Der Saal war „voll besetzt“ mit vielen Kindern und deren Eltern.

Abschließend konnte festgestellt werden, dass sich der Mehraufwand bedingt durch die Corona-Hygienevorschriften für solch besondere Gottesdienste auf alle Fälle lohnt. Die zahlreichen Besucher dieser drei oben aufgezeigten „Alternativgottesdienste“ zeigten uns, dass die Menschen ein Bedürfnis nach religiösen Angeboten haben.

Bericht und Foto: PGR



NEUER KRIPPENHIMMEL FÜR DIE KLOSTERKIRCHE IN ZANGBERG

Schon seit einigen Jahrzehnten freuen sich die Zangberger in der Weihnachtszeit über die Weihnachtskrippe in der Klosterkirche. Immer wieder kann man Eltern mit ihren Kindern sehen, die davorstehen und so die Weihnachtsgeschichte nacherleben. Die schönen Krippenfiguren wurden noch zu Zeiten von Kurat Friedrich Hanold angeschafft.

2019 erzielte der Pfarrgemeinderat beim Fronleichnamfrühschoppen einen ordentlichen Erlös, sodass nun bei Malermeister Fiebiger ein neuer Himmel für die Krippe in Auftrag gegeben werden konnte. Reinhard Fiebiger gestaltete eine wunderbare bayerische Gebirgslandschaft als Hintergrund für die Darstellung des Weihnachtsgeschehens. 2019/2020 war die Krippe zum ersten Mal in der neuen Form zu sehen.



2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

BLASMUSIK IN SCHLOSS GELDERN

Auf Initiative des Zangberger Seniorenkreises trafen sich sechs Musikanten der Zangberger Bläser im Garten von Schloss Geldern, um den Bewohnerinnen und Bewohnern während der corona-bedingten Kontaktbeschränkungen etwas Abwechslung in ihren Alltag zu bringen.

Zu den altbekannten Liedern wie „Mein kleiner grüner Kaktus“ und „Was kann der Sigismund dafür, dass er so schön ist?“ wurde geschunkelt, eifrig mitgesungen und so manches Tanzbein geschwungen.

Die Senioren freuten sich sehr über den schwungvollen, musikalischen Nachmittag mit den Zangberger Bläsern.

Die Bilder zeigen die Bewohner von Schloss Geldern und die Zangberger Bläser bei ihrem Auftritt.

Foto: Monika Reiter

Bericht: Bianca Reindl



PFARRSTATISTIK - 01.11.2019 BIS 31.10.2020

	<i>Ampfing</i>	<i>Heldenstein</i>	<i>Rattenkirchen</i>	<i>Stefanskirchen</i>	<i>Zangberg</i>
Taufen	19	8	6	2	4
Trauungen	0	0	0	0	0
Beerdigungen	65	20	4	10	5
Firmlinge	16	29	4	5	5
Kommunionkinder	30	11	4	9	7
Kirchenaustritte	33	16	4	1	1
Kircheneintritte	0	0	1	0	0

2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

BILDERBOGEN



Palmsonntag - Pfarrkirche Rattenkirchen



Palmsonntag - Filialkirche Salmanskirchen



Karfreitag - Filialkirche Weidenbach



Ostersonntag - Pfarrkirche Ampfing

2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN



Ostersonntag - Pfarrkirche Heldenstein



10. Mai - 1. Gottesdienst - Pfarrkirche Ampfing



Taufe - Pfarrkirche Ampfing



Firmung - Pfarrkirche Ampfing

2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN



Firmung - Pfarrkirche Ampfing



Erstkommunion - Pfarrei Ampfing

CORONA - EINE STRAFE GOTTES?

Text: Stefan Erfurt

Die nachfolgenden Zeilen habe ich in der Fastenzeit dieses Jahres geschrieben. Die Dramatik der Corona-Pandemie war zu dieser Zeit noch viel größer als jetzt im Herbst. Damals war in der Zeitung die Frage zu lesen, ob Corona eine Strafe Gottes ist.

In den letzten Tagen habe ich ein Zeitungsinterview mit Reinhard Kardinal Marx gelesen, in dem ihm die Frage gestellt wurde, ob Corona eine Strafe Gottes sei? Kardinal Marx antwortete darauf mit einer Gegenfrage: „Warum ist das eine Strafe und für wen?“ Seiner Meinung nach würde die Behauptung, dass Corona eine Strafe Gottes sei, ein sehr negatives Gottesbild zeichnen. „Nein, Gott ist nicht so, er liebt die Menschen und nimmt uns an“.

Angesichts der aktuellen Situation ist das sicher schwer zu verstehen. Doch warum passiert das ausgerechnet jetzt, wo wir in wenigen Tagen doch das Osterfest feiern möchten.

Und plötzlich gehen mir ungewöhnliche Gedanken durch den Kopf. Ostern, wie war das denn vor über 2000 Jahren? Gott hat seinen Sohn geopfert, um so den Menschen zu zeigen, wie sehr er sie liebt. Ehrlich gesagt eine sehr ungewöhnliche Art seine Liebe zu zeigen. Oder war es eher eine Verzweiflungstat? Gott opfert seinen Sohn, nur um der Menschheit zu sagen: „Ich liebe Euch!“? Kein normaler Mensch würde so handeln. Aber aus Verzweiflung tun Menschen oft Dinge, die sich mit einem gesunden Menschenverstand nicht erklären lassen.

Die Gedanken kreisten weiter in meinem Kopf und ich fragte mich leise, ob Corona nicht wieder so ein Liebesbeweis ist. Was ist, wenn Gott nicht mehr länger zusehen möchte wie Geld, Macht, Kriege, Terror, Gewalt, Ungerechtigkeit, Neid, Hunger und Leid die Menschheit in Atem hält. Wenn sie Angst und Schrecken aus ihrer Heimat vertreiben. Menschen nehmen eine lebensbedrohliche Flucht auf sich, nur um der Gefahr zu entgehen. Und dort wo sie hin flüchten, stoßen sie oftmals auf Ablehnung und Hass. Regime dieser Welt missbrauchen Flüchtlinge für Machtspiele und um „Kohle“ zu machen.

Haben Sie sich angesichts dieser Tatsachen nicht schon gefragt: „Warum unternimmt Gott nichts dagegen?“. Ich glaube, dass Gott geduldig und gnädig ist, so geduldig und gnädig, wie Eltern mit ihren Kindern, die sie lieben. Aber auch bei den Eltern kommt manchmal der Punkt, wo sie die Geduld verlieren und sie drastische Maßnahmen ergreifen, um ihre Kinder zum Guten zu lenken. Die Kinder erschrecken dann oft und denken sich: „Wie können meine Eltern so etwas tun?“

Ich glaube, genau in so einer Situation stecken wir momentan. Wir fragen uns: „Warum kann Gott so etwas zulassen, warum lässt er so viele Menschen sterben?“ Kann es nicht sein, dass sich Gott erneut zu einer Verzweiflungstat genötigt sieht, um die Menschheit wieder auf den richtigen Weg zu bringen. Möchte er, dass wir uns wieder auf die wichtigen Dinge des Lebens besinnen und wertschätzen wie Frieden, Freiheit, Gesundheit, Nächstenliebe, Heimat, Freundschaft, Ehrlichkeit, Respekt, Essen und Trinken für alle? Vielleicht kann er es nicht mehr sehen, unser Leben nach dem Motto „Mein Haus, mein Garten, mein Auto, meine Yacht ...“!

Gibt es dafür einen besseren Termin als Ostern?

LOCKDOWN DER KIRCHENMUSIK

Text und Foto: Agnes Sieber

Niemand hätte je erwartet, was das Jahr 2020 mit der Corona-Pandemie für uns bereit hält und wie weitreichend die Auswirkungen auf unsere Privat- und Berufsleben sein würden. Auch im Bereich der Kirchenmusik müssen wir uns bis auf Weiteres mit vielerlei Einschränkungen arrangieren.

Während des allgemeinen Lockdowns im Frühjahr war kirchenmusikalisch klar, was zu tun war, nämlich gar nichts. Die Wiederaufnahme der Gottesdienste Anfang Mai stellte unsere Organisten dann vor eine besondere Herausforderung: Wie eine Eucharistiefeier würdig und feierlich musikalisch gestalten, aber den Gottesdienstbesuchern gleichzeitig nur wenig Anreiz bieten, mitzusingen? Denn dass das Singen infizierter Personen zu einem besonders hohen Ausstoß von Viren führt, war schnell bestätigt und kommuniziert. Im Rahmen der diözesanen Vorgaben für die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten wurde daher lediglich „reduzier-



ter Gemeindegottesang“ erlaubt, d.h. leises Singen nur weniger gemeinsamer Lieder.

Für die Pfarrkirche Ampfing fand sich aus dieser Not heraus eine Art „Gottesdienstgestaltungsduo“ zusammen. Rita Wimmer, wie gewohnt und bewährt, an der Orgel und ich als gesangliche Unterstützung. Zu zweit da oben auf der Empore halten wir reichlich Abstand zu allen Gottesdienstbesuchern, um niemanden laut anzusingen und damit zu gefährden. Zunächst war es sehr eigenartig, den Leuten teilweise sogar bekannte Gottesloblieder alleine vorzusingen und sie nur an einigen Stellen mit einstimmen zu lassen. Besser als nichts allemal und die „sicherste“ Lösung, da in der großen Pfarrkirche am Sonntag gar nicht so wenige Menschen zusammenkommen. Ein beherzt singender Superspreader unten im Kirchenraum – womöglich noch ohne Gesichtsmaske – wäre da fatal.

Die „Zwei-Damen-Lösung“ spielte sich schnell ein und normale Sonntagsgottesdienste konnten und können so recht gut untermalt werden. Was aber anfangen, wenn ein Festtag ansteht? Pfingsten zum Beispiel und Fronleichnam. Beides Festgottesdienste, die normalerweise vom Kirchenchor gestaltet werden. Da war die Kreativität von Rita Wimmer gefragt und der Sologesang wurde einmal durch Herrn Dr. Huber am Cello, einmal durch meinen Bruder als Duettpartner aufgepeppt. Denn Chorgesang ist unter Einhaltung der Abstandsregeln von mindestens 2 Metern beim Gottesdienst noch lange nicht möglich. Das Höchste der Gefühle stellt in der Ampfinger Pfarrkirche ein Viergesang dar, bei dem die vier Sängerinnen bzw. Sänger auf markierten Plätzen stehen, um genügend Abstand untereinander und auch zur Organistin halten zu können. Diese Variante kam bereits in unterschiedlichen Zusammensetzungen zum Einsatz. So zum Beispiel an Mariä Himmelfahrt mit einem Frauenensemble, bei den beiden Erstkommunionsterminen, zum Kirchenpatrozinium, an Erntedank und Kirchweih

2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

jeweils mit einer gemischten vierstimmigen Schola. Eine Kombination von 2 Frauenstimmen, einem Bass-Sänger und unserem Ampfinger Cellisten gab es an Allerheiligen zu hören, den Gottesdienst zu Allerseelen wiederum gestalteten einige Mitglieder der Männerschola. Für die drei Firmtermine erschien die „kleine“ Zweierlösung geeignet und dem ebenfalls kleinen, fast familiären Rahmen der Gottesdienste mit jeweils nur 18-21 Firmlingen angemessen.



Orgel in der Pfarrkirche Ampfing

Bereits zum Sommer hin, als es möglich schien, das Infektionsgeschehen unter Kontrolle zu bekommen, wurde der Wunsch vieler Kirchenchormitglieder laut, sich wieder einmal zusammenzufinden und zu proben. Eine Chorprobe unten im Kirchenschiff mit 2 Metern Abstand untereinander und unter Einhaltung diverser weiterer Hygienevorschriften ist aber leider ganz und gar nicht zu vergleichen mit den geselligen Zusammenkünften zum gemeinsamen Singen, die wir gewohnt sind und wonach uns eigentlich und endlich wieder der Sinn steht. Nicht jeder

fühlt sich behaglich bei einer Hochsicherheits-Chorprobe, vielen ist das gemeinsame Singen nach wie vor zu riskant. Dazu kommt, dass in den nächsten Wochen und Monaten eigentlich keine Auftrittsmöglichkeiten auszumachen sind. In Ampfing wurde daher seit dem ersten Lockdown noch nicht wieder regelmäßig gemeinsam geprobt.

Auch in den anderen Pfarreien des Pfarrverbands waren und sind die Organisten damit beschäftigt, sich auf die besonderen Rahmenbedingungen einzustellen und das Beste daraus zu machen. Unsere Organistin Angelika Deißböck, die vor allem in Stefanskirchen spielt, aber auch in Heldenstein und Rattenkirchen aushilft, hat mir Folgendes geschrieben:

Ich habe das Glück, dass ich eine Freundin - sie heißt Annette - habe, die sehr gut Sopran singt und Gesangsunterricht bei einer Musikprofessorin bekommen hat. Singen tut sie nebenbei. Annette hat mir sehr geholfen, und das tut sie immer noch. Sie hilft mir, die Gottesdienste in Zeiten feierlich und abwechslungsreich zu gestalten, in denen die Gottesdienstbesucher nicht so viel singen sollen. Sie kommt immer wieder einmal an den Sonntagen mit zu den Gottesdiensten, an denen ich Orgel spiele. Wir haben mittlerweile ein kleines Repertoire an Stücken für verschiedene Anlässe zusammen. So haben wir z. B. vergangenen Sonntag in Stefanskirchen und anschließend noch bei einem Aushilfstermin in der Kirche Peter und Paul in Mühldorf das Cohen-Halleluja (zur Gabenbereitung), das Ave Maria von Gounod (während der Kommunionausteilung) und das Lied "Du großer Gott, wenn ich die Welt betrachte" (am Schluss) eingebaut. Annette singt aus Überzeugung, um den Gottesdienstbesuchern eine Freude zu machen.

In Stefanskirchen ist Annette sehr gut aufgenommen worden. Wir bekommen durchwegs positives Feedback. Mittlerweile wird sie auch für Anlässe wie Beerdigungen ab und zu angefragt. In der Kirche Peter und Paul sagte die Mesnerin nach dem Gottesdienst zu uns: "Das hat gut getan". Das tut uns gut und auch den Leuten.

2020

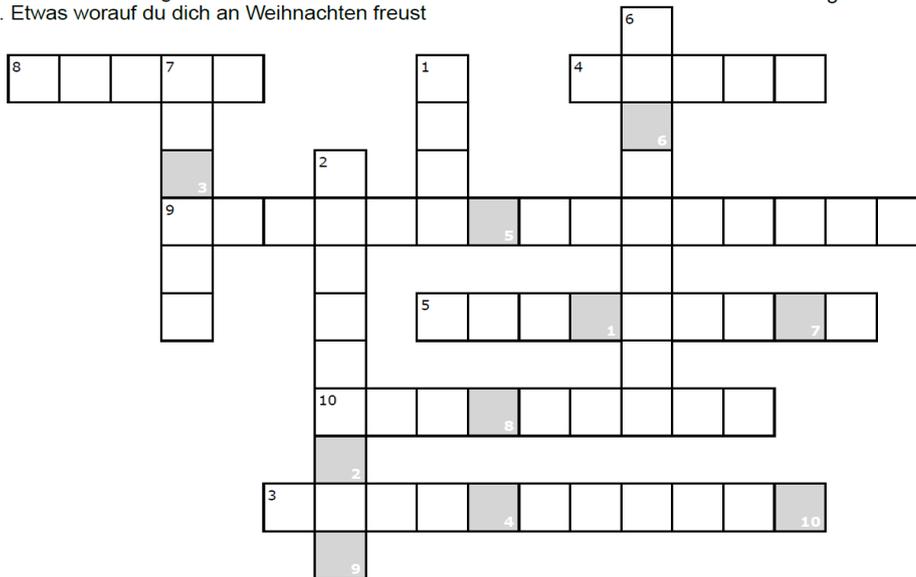
PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

Die Gestaltung einer der Erstkommunionfeiern in Stefanskirchen mit Dir zusammen (damit bin ich, Agnes Sieber, gemeint), hat mir auch sehr gut gefallen. Den zweiten Termin in Stefanskirchen sowie den Erstkommuniontermin in Rattenkirchen habe ich mit Annette zusammen gestaltet. Ich bin sehr froh, dass ich diese Freundin habe.

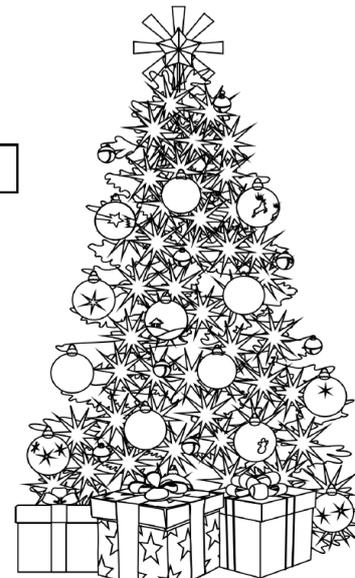
Mittlerweile befinden wir uns mitten im zweiten Lockdown „light“. Zum Glück dürfen wir in der reduzierten Form der letzten Wochen weitermusizieren. Zum Gemeindegesang sollen die Gottesdienstbesucher in unseren Pfarrkirchen nun ihre Gesichtsmaske tragen, aber wenigstens darf überhaupt noch gesungen werden. Leider sieht es im Moment nicht danach aus, als würde sich die Lage bald deutlich bessern und die „staade Zeit“ wird kirchenmusikalisch gesehen wohl extrem staad werden – ohne stimmungsvolle Kirchenkonzerte zum Advent, ohne festlichen Chorgesang an Weihnachten, ohne feierliche Orchestermesse zum Jahreswechsel. Musik verbindet, so heißt es doch. Hoffentlich dürfen wir das bald wieder leben und erleben!

Kreuzworträtsel Weihnachten

1. Ein weihnächtliches Gewürz
2. Ein weihnächtliches Gebäck
3. Den Abend des 24. Dezembers nennt man
4. So viele Tage dauert das Jahr nach dem
 1. Weihnachtstag am 25. Dezember noch
5. Etwas worauf du dich an Weihnachten freust
6. In welchem Ort wurde Jesus Christus geboren
7. In welchem Land liegt dieser Ort heute
8. Wie hiess die Mutter von Jesus
9. Am 1. Dezember kannst du das 1. Türchen öffnen
10. Das englische Wort für Weihnachten



Lösungswort:



2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

CHRONIK 2020

Januar

- 01. – 06.01. Die Sternsinger sind im Pfarrverband unterwegs und sammeln über 23.000,00 EUR für Kinder im Libanon
- 01.01. Alois Kirmayer feiert sein 40-jähriges Dienstjubiläum als Kirchenmusik in der Pfarrei Heldenstein.
- 05.01. Aufnahme neuer Ministranten in Salmanskirchen
- 10.01. Abend für das Ehrenamt im Pfarrheim Ampfing
- 16.01. Pfarrverbandsrequiem in Rattenkirchen für die Verstorbenen vom Dezember
- 26.01. Kreisjugendgottesdienst in Wimpasing

Februar

- 01.02. Dienstantritt von Pfarradministrator Florian Regner als neuer Leiter des Pfarrverbandes
- 02.02. Festgottesdienste zu Maria Lichtmeß mit Kerzensegnungen
Vorstellungsgottesdienste der Erstkommunionkinder aus Ampfing und Zangberg
- 08.02. Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder aus Stefanskirchen
- 09.02. Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder aus Heldenstein
- 15.02. Amtseinführung von Pfarradministrator Florian Regner mit anschließendem Stehempfang im Pfarrheim Ampfing

- 20.02. Pfarrverbandsrequiem in Zangberg für die Verstorbenen vom Januar
Weiberfasching der Katholischen Frauengemeinschaften des Pfarrverbandes
- 22.02. Pfarrfasching des Pfarrverbandes in Ampfing
- 27.02. Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit

März

- 01.03. Fastenessen in Stefanskirchen und Heldenstein zu Gunsten des Ambulanten Kinderhospiz in München
- 06.03. Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen in Zangberg
- 08.03. Fastenessen in Rattenkirchen zu Gunsten des Ambulanten Kinderhospiz in München
- 13.03. „Corona – Lockdown“
- alle öffentlichen Gottesdienste und Veranstaltungen im Pfarrverband, einschließlich der Seniorenheime werden bis auf weiteres abgesagt,
 - Beerdigungen finden im engsten Familienkreis statt,
 - und die Pfarrheime und Pfarrbüros werden geschlossen.

Die Seelsorger gestalten einen „Begleiter für die Kar- und Ostertage“, um den Familien die Feier des Osterfestes im Familienkreis zu ermöglichen.

2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

April

- 01.04. Andreas Wachter beginnt im Pfarrverband seine praktische Ausbildung zum Diakon
Zum Osterfest finden keine öffentlichen Gottesdienste statt
- 05.04. Palmsonntag
10. – 13.04. Ostern
- 18.04. Die Feier zum 30-jährigen Jubiläum der Pfarrbücherei Heldenstein entfällt

Die für April und Mai geplanten Erstkommunionfeiern werden auf den Herbst verschoben

Mai

- 09./10.05. Nach zwei Monaten finden in den Pfarrkirchen wieder Gottesdienste statt.
Wer an einem Gottesdienst teilnehmen möchte, muss sich im Pfarramt Ampfing anmelden. Die Plätze sind aufgrund der Abstandregeln (mindestens 2,0 m) sehr begrenzt. Es gilt strenge Infektionsschutzmaßnahmen zu beachten.
- 11.05. Das Pfarramt Ampfing öffnet wieder für den Parteiverkehr.
- 31.05. Pfingsten – Es finden in allen Pfarrkirchen Gottesdienste statt. Eine Anmeldung ist nicht mehr erforderlich

Juni

Die ersten Taufen finden wieder statt.

11.06. Fronleichnam – Zum Fest finden keine Prozessionen statt.

Juli

22.07. In der Filialkirche Salmanskirchen findet nach 4 Monaten wieder ein Gottesdienst statt.

29.07. Der Zangberger Seniorentreff feiert sein 5-jähriges Bestehen mit einem Gottesdienst.

August

15.08. Festgottesdienste zum Maria Himmelfahrt mit Kräuterweihen

September

01.09. Diakon Sepp Breitenreicher feiert seinen 70. Geburtstag

01.09. Katharina Hüttner beginnt ihre Ausbildung zur Bürokauffrau im Pfarramt Ampfing

Die Erstkommunionfeiern finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

13.09. Erstkommunion in Ampfing und Stefanskirchen

20.09. Erstkommunion in Ampfing und Stefanskirchen

27.09. Erstkommunion in Zangberg

27.09. Freiluftgottesdienst zum Kirchenpatrozinium in Heldenstein

27.09. Beginn der Caritas-Herbstsammlung (bis 04.10.)

2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

Oktober

- 04.10. Erntedank
- 04.10. Erstkommunion in Heldenstein und Rattenkirchen
- 11.10. Fußwallfahrt des Pfarrverbandes nach Altötting - Gottesdienst in der St. Anna Basilika
- Aufgrund der „Corona-Einschränkungen“ wurde die Erlaubnis zur Firmspendung an die Ortspfarrer erteilt. In Ampfing wurde die Firmung auf drei Gruppen aufgeteilt
- 13.10. Firmung in Ampfing – Gruppen 1 und 2
- 16.10. Firmung in Ampfing – Gruppe 3
- 18.10. Feier der Diamantenen Profess von Sr. Benedicta und Sr. Claudia Maria

November

- 01.11. Allerheiligen – Es finden Gottesdienste, aber keine öffentlichen Gräbersegnungen statt
Zum Zeichen, dass die Gräber gesegnet sind, wurden kleine Opferlichter auf jedes Grab gestellt.
- 01.11. Stefan Löbbert beginnt seinen Dienst als neuer Mesner in der Pfarrkirche Ampfing. Er tritt die Nachfolge von Manfred Weiß an.
- 02.11. Erneuter „Corona-Lockdown“ nach dem die Infektionszahlen in ganz Bayern wieder stark angestiegen sind. Die Kirchen bleiben aber für Gottesdienste offen.
Die Pfarrheime und Pfarrbüros werden wieder geschlossen.

Dezember

Im Dezember wurden die Filial- und Nebenkirchen für die Feier der Engelämter bei Kerzenlicht geöffnet.

Im Pfarrverband wurde beschlossen die Sternsingeraktion im Rahmen einer Briefsammlung durchzuführen. Die Kontaktbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie machen es fast unmöglich die Haushalte persönlich zu besuchen.

Das Seelsorge- und Verwaltungsteam starten zum 1. Dezember den 1. digitalen Adventskalender des Pfarrverbandes Ampfing

NEUE MITARBEITER IM PFARRVERBAND

Andreas Wachter, Diakonatsbewerber im Pastoralkurs

Seit dem ersten April bin ich eigentlich im Pfarrverband Ampfing als „Pastoraler Mitarbeiter in Ausbildung zum Diakon“ zugewiesen. Es war eine Zeit, die vor allem durch Corona geprägt war und in der ich mein Caritas Praktikum in Vollzeit machen konnte. So konnte ich in den vergangenen Monaten wertvolle Erfahrungen machen mit Menschen in Not und den Diensten der Caritas.

Glaube und Kirche waren für mich immer wichtig. Ich bin mit meinen drei Geschwistern in einer katholischen Familie in der schwäbischen Kleinstadt Ochsenhausen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart aufgewachsen und in der Ministranten- und kirchlichen Jugendarbeit „Groß“ geworden. Nach dem Zivildienst war ich ein Jahr im Theologischen Vorseminar Ambrosianum in Ehingen an der Donau, um die Alten Sprachen zu lernen. Neben Sozialer Arbeit habe ich auch Theologie studiert und mit dem Vordiplom beendet. Der Glaube trägt mich in meinem Leben und das möchte ich gerne weitergeben. Glaube ist ein Geschenk.

Von Beruf bin ich Dipl. Sozialpädagoge und schon seit über 10 Jahren im Dienst der Kirche. Zunächst beim Offenen Seminar im Jugendhaus Elias in Seifriedsberg als Bildungsreferent und dann fünf



Jahre bis Ende März bei der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung als Diözesansekretär im Bistum Passau im KAB Büro Altötting.

Seit über zehn Jahren bin ich verheiratet. Wir haben drei Kinder im Grundschul- und Kindergartenalter. Wir leben seit über zehn Jahren auf einer ehemaligen Hofstelle in der Pfarrei Pürten- St. Erasmus, wo meine Frau herkommt.

2017 habe ich dann nebenberuflich den Ausbildungsweg zum Diakon begonnen. Dazu gehörte auch im vergangenen Jahr das Pfarreipraktikum in der Stadtpfarrkirche Mühldorf bei Diakon Manfred Scharnagl. Hier war ich vor allem in der Pfarrei Mettenheim tätig, wo ich u.a. Wortgottesfeiern leitete, Hausbesuche mit Krankenkommunion machte und Beerdigungen hielt.

Im September begann die Schulausbildung für Religionsunterricht in Grund- und Mittelschule. Bis Herbst 2022 läuft die Ausbildungszeit, die dann mit der Diakonenweihe abschließt. Bis dahin bin ich im Pfarrverband Ampfing. Hier war bisher leider wenig Zeit und Möglichkeiten für Begegnungen in dieser „Coronazeit“, aber ich habe schon mal die zahlreichen Kirchen und Kapellen im Pfarrverband besucht und ich bin mit dem hauptamtlichen Team gut im Kontakt. Jetzt freue ich mich auf gute Begegnungen und ein gutes Miteinander.



Andreas Wachter

2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

Stefan Löbbert, Mesner Pfarrkirche Ampfing



Grüß Gott,

mein Name ist Stefan Löbbert und ich freue mich sehr, dass ich als Mesner für ihre schöne Pfarrkirche St. Margareta in Ampfing tätig sein darf.

Geboren bin ich in Kempten/Allgäu, beruflich war ich zwischen München und Rosenheim unterwegs und habe schließlich meine Frau im Landkreis Rosenheim kennengelernt. Zwischenzeitlich hatten wir ein kleines „Sacherl“ in Niederbayern in der Nähe von Bad Birnbach. Nach der Geburt unserer zweiten Tochter, war es uns Niederbayern doch etwas zu einsam, deshalb sind wir vor sechs Jahren nach Aschau am Inn gezogen.

Zufällig bemerkte ich, dass die Kirchenstiftung eine neue Mesnerin, einen neuen Mesner suchte und sah darin eine neue berufliche Herausforderung, bei der meine handwerklichen Fähigkeiten nützlich sind und in der ich eine innigere Nähe zur Liturgie im Laufe des Kirchenjahrs erleben kann.

Obwohl ich Ihre Gemeinde noch nicht kenne (und kein Ampfinger bin), wurde ich herzlich aufgenommen. Jeder bietet seine Hilfe an und in der kurzen Zeit der Einarbeitung ist Ihre Pfarrkirche auch zu „meiner“ Kirche geworden.

Die Mesnerinnen und Mesner sind „Hüter des Heiligtums“ und so verstehe ich auch meine Aufgabe, die Kirche St. Margareta gemeinsam mit der Kirchenverwaltung zu pflegen und zu bewahren und im Hintergrund dafür zu sorgen, dass Sie, liebe Gemeindemitglieder, einen würdigen Gottesdienst feiern können.

Ich freue mich, dass ich für Sie die Tür zum Gotteshaus aufsperrern kann, damit Sie beten und Gott begegnen können,

Ihr Mesner

Stefan Löbbert

2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

Katharina Hüttner, Auszubildende für Büromanagement

Seit 1. September 2020 bin ich im Pfarramt Ampfing Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement. Die bisherigen zweieinhalb Monate, in denen ich sehr viele Eindrücke erlangen durfte, sind wie im Flug vergangen.

Für alle die mich noch nicht kennen: Ich heiße Katharina Hüttner, bin 16 Jahre alt und wohne in Feichten bei Neumarkt Sankt Veit. Dieses Jahr habe ich die Schule mit der Mittleren Reife verlassen. In meiner Freizeit betätige ich mich bei der Freiwilligen Feuerwehr. Außerdem bin ich Oberministrantin und leite eine eigene Ministrantengruppe.

Wie oben schon genannt habe ich bisher sehr viele positive Eindrücke erleben dürfen. Insgesamt gefallen mir die abwechslungsreichen Aufgaben und Tätigkeiten sehr. Man sitzt nicht nur vor dem Computer und erstellt beispielsweise Listen und Plakate für Veranstaltungen, sondern man erledigt auch Tätigkeiten wie z. B. den Schaukasten aktualisieren.

Zwei Tage in der Woche besuche ich in der Berufsschule II in Mühldorf am Inn. Ich finde vor allem die Fächer Religion und BMP (Büromanagement Prozesse) interessant. In diesem Fach lernt man z.B. die richtige Bürogestaltung, die Sicherheit am Arbeitsplatz und das Zeitmanagement.

Das Arbeitsklima ist sehr angenehm und ich finde es sehr gut, dass ich Ansprechpartner für Fragen habe, an die ich mich wenden kann. Ich finde es auch toll, dass das Pfarrbüro eine moderne technische Ausstattung besitzt, mit denen man schnell und einfach Aufgaben erledigen kann. Auch in der Schule waren die ersten Wochen sehr schön und auch die Lehrer sind sehr nett.



2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

Sabine Tropschug, neue Mitarbeiterin in der Kindergartenverwaltung

Mein Name ist Sabine Tropschug, ich bin in Ampfing aufgewachsen und wohne seit einigen Jahren mit meiner Familie in Heldenstein.

Ich bin gelernte Versicherungsfachwirtin und war 19 Jahre in München bei einem Versicherungsunternehmen tätig.

Seit dem 15. Oktober 2020 bin ich bei der Katholischen Kirchenstiftung Ampfing als Verwaltungsmitarbeiterin tätig. Hier darf ich die Kindergartenleiterinnen an den Standorten Ampfing, Heldenstein und Rattenkirchen bei sämtlichen Verwaltungsaufgaben entlasten.



Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie an der frischen Luft oder im heimischen Garten.

PRAKTIKUM IM PFARRBÜRO

Mein Name ist Anna Hartl, ich wohne in Lauterbach und besuche die 9 Klasse, im M-Zug in Ampfing.

Mein Praktikum durfte ich dieses Jahr für eine Woche im Pfarrbüro in Ampfing absolvieren.

Einen Einblick erhielt ich dort in die verschiedenen Bereichen und Aufgaben durch Herrn Erfurt und Frau Sieber.

In dieser Woche wurde mir viel über die Verwaltung und Organisation nähergebracht.

Eine nette Aufgabe war es für mich für dieses Jahr die Gedenklichter für Allerheiligen zusammenzustellen.

Spannend fand ich vor allem die Arbeit mit den verschiedenen Matrikelbüchern.

Ein Besuch im katholischen Kindergarten Ampfing war eine besondere Erfahrung für mich.

Diese Woche war für mich sehr aufschlussreich, da ich nun viele Eindrücke gesammelt habe, die mir bei der späteren Berufswahl nützlich sind.



2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

SEELSORGER

Florian Regner
Pfarradministrator
St.-Martin-Str. 7
84539 Ampfing
Telefon 08636/9822-12
E-Mail FRegner@ebmuc.de

Josef Breitenreicher
Diakon mit Zivilberuf
St.-Martin-Str. 7
84539 Ampfing
Telefon 08636/9822-0
(Pfarramt Ampfing)

Karin Schmid-Langosch
Gemeindereferentin
St.-Martin-Str. 7
84539 Ampfing
Telefon 0157/56101193
Telefon 08631/9109502
E-Mail karin.langosch@gmx.de

Markus Nappert
Kaplan
St.-Martin-Str. 7
84539 Ampfing
Telefon 08636/9822-15
E-Mail mnappert@ebmuc.de

Sr. Franziska v. Dohlen
Pastoralreferentin
Kloster Zangberg
Telefon 08636/98360
E-Mail sr.franziska
@kloster-zangberg.de

Andreas Wachter
Diakon in Ausbildung
St.-Martin-Str. 7
84539 Ampfing
Telefon 08636/9822-16
E-Mail AWachter@ebmuc.de

PFARRBRIEFAUSTRÄGER FÜR AMPFING GESUCHT

In der Pfarrei Ampfing haben zum Ende des Jahres Pfarrbriefausträger ihre ehrenamtliche Tätigkeit beendet. Zudem sind in Ampfing neue Baugebiete entstanden, in denen unsere Pfarr- und Caritasbriefe verteilt werden sollen.

Wir sind daher auf der Suche nach ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich bereit erklären, dreimal im Jahr die Pfarr- und Caritasbriefe zu verteilen. Es handelt sich dabei um eine leichte Tätigkeit an der frischen Luft.

Für folgende Straßen suchen wir neue „Zusteller“:

- Sperberstraße
- Habichtstraße
- Falkenstraße
- Bussardstraße
- Kirchenplatz
- Marktplatz
- Am Wuhr
- Martin-Greifstraße
- Kirchenweg
- Lain
- Neuhaus
- Notzen
- Schicking

Interessenten mögen sich bitte im Pfarramt Ampfing, Telefon 08636/9822-0 melden. Die Gebiete können selbstverständlich individuell eingeteilt werden.

STELLENANZEIGE

Die Katholische Kirchenstiftung Ampfing sucht
für die **Pfarrkirche Heldenstein zum 1. April 2021**
eine/n Mesner/in (m/w/d)
die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 8,00 Std.

Zu den Aufgaben gehören:

- Mesnerdienste bei allen liturgischen Feiern
- Pflege und Reinigung der Kirche, Sakristei und Empore, sowie Sorge um das Inventar
- Pflege der liturgischen Gewänder und Geräte
- Öffnen und Schließen der Kirche
- Beobachtung des baulichen Zustandes der Kirche
- Bedienung der technischen Anlagen
- Boten - und Dienstgänge
- Gelegentliche Aushilfe innerhalb der Verbandspfarreien

Das bringen Sie mit:

- Interesse und Gespür für Liturgie
- Zeitliche Flexibilität besonders an allen Sonn- und Feiertagen
- Selbstständige, pflichtbewusste Organisation der Arbeit
- Teamfähigkeit, Aufgeschlossenheit, Diskretion und Freundlichkeit
- Führerschein
- Vorteilhaft ist eine abgeschlossene Ausbildung in einem handwerklichen Beruf

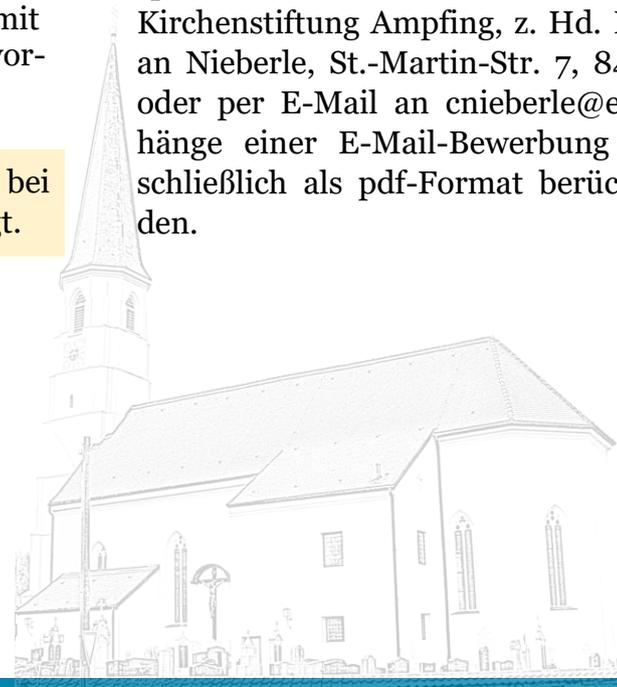
Wir bieten an:

- Ein langfristiges Beschäftigungsverhältnis
- Eine vielseitige und selbstständige Tätigkeit
- Berufseinführungskurs
- Vergütung nach ABD (entspricht TVöD) mit Zusatzleistungen, z. B. betriebliche Altersvorsorge

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

So bewerben Sie sich:

Ihre aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen bevorzugt per E-Mail, bis spätestens 31. Dezember 2020 an Katholische Kirchenstiftung Ampfing, z. Hd. Herrn Christian Nieberle, St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing oder per E-Mail an cnieberle@ebmuc.de. Anhänge einer E-Mail-Bewerbung können ausschließlich als pdf-Format berücksichtigt werden.



2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

ENGELÄMTER IN DEN FILIAL- UND NEBENKIRCHEN

Seit März dieses Jahres fanden in unseren Filial- und Nebenkirchen keine Gottesdienste mehr statt. Die Pfarrverbandsräte haben am Anfang November beschlossen, dass der Dezember im Zeichen der kleinen Kirchen des Pfarrverbandes stehen soll.

Engelämter bei Kerzenlicht finden daher unter der Woche, verteilt auf die Filial- und Nebenkirchen des Pfarrverbandes statt.

Aufgrund der sehr begrenzten Anzahl an Plätzen wird auf die Einteilung von Messen verzichtet, auch wenn viele Messintentionen anstehen würden. Von dieser vorerst einmaligen Öffnung der Kirchen sollen möglichst viele Menschen profitieren. Wir bitten hier um Verständnis. Die offenen Messen können gerne in den Pfarrkirchen eingeplant werden.

Folgende Termine sind geplant - **Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich!**

Anmeldung ab 30. November für

- 01.12. um 19.00 Uhr Kirchbrunn
- 02.12. um 19.00 Uhr Salmanskirchen
- 03.12. um 19.00 Uhr Weilkirchen

Anmeldung ab 07. Dezember für

- 08.12. um 19.00 Uhr Niederheldenstein
- 09.12. um 19.00 Uhr Ampfing
- 10.12. um 19.00 Uhr Rattenkirchen
- 12.12. um 16.00 Uhr Stefanskirchen

Anmeldung ab 14. Dezember für

- 15.12. um 19.00 Uhr Weidenbach
- 16.12. um 19.00 Uhr Vogging
- 17.12. um 19.00 Uhr Palmberg

Anmeldung ab 21. Dezember für

- 22.12. um 19.00 Uhr Lauterbach

Anmeldung ab 28. Dezember für

- 29.12. um 19.00 Uhr Haigerloh

Anmeldezeiten sind zu den angegebenen Tagen jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr. Anmeldungen, die auf den Anrufbeantworter gesprochen werden, können nicht berücksichtigt werden.

08636 / 9822-23

2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

WICHTIGER HINWEIS ZU DEN WEIHNACHTSGOTTESDIENSTEN

Zum diesjährigen Weihnachtsfest finden die Gottesdienste unter ganz besonderen Umständen statt. Diese erfordern es, dass ein Besuch der Gottesdienste nur nach vorheriger Anmeldung möglich ist. Aus diesem Grund wird für die Anmeldung wieder die **Anmelde-Hotline 08636/ 9822-23** „in Betrieb“ genommen.

Eine telefonische Anmeldung ist zu den folgenden Zeiten möglich:

- Montag, 21. Dezember von 9.00 bis 12.00 Uhr
- Dienstag, 22. Dezember von 9.00 bis 12.00 Uhr
- Mittwoch, 23. Dezember von 9.00 bis 12.00 Uhr

Anmeldungen, die auf den Anrufbeantworter gesprochen werden, können nicht berücksichtigt werden.

08636 / 9822-23

WAS TUN, WENN ...

... Sie Ihr Kind taufen lassen möchten.

TERMINANFRAGE

Zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an das Pfarramt Ampfing. Dies können Sie telefonisch unter 08636/98220 oder zu den Öffnungszeiten persönlich machen.

ANMELDUNG

Zur Anmeldung kommen Sie bitte zu den Öffnungszeiten ins Pfarramt Ampfing. Bitte bringen Sie die Geburtsurkunde des Täuflings mit. Außerdem werden der Name und die Anschrift des Pate/der Patin benötigt. Ist der Pate/die Patin nicht aus dem Pfarrverband Ampfing, d.h. aus den Pfarreien Ampfing, Heldenstein, Rattenkirchen, Stefanskirchen oder Zangberg, so ist eine Patenbescheinigung erforderlich, die der Pate/die Patin im Pfarramt Ampfing erhält.

TAUFGESPRÄCH

Der zuständige Seelsorger nimmt nach der Anmeldung mit den Eltern Kontakt auf und vereinbart ein persönliches Taufgespräch.

2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

TAUFPATE

Für die Taufe Ihres Kindes benötigen Sie einen Paten. Wichtig ist hier, dass der Pate der römisch-katholischen Kirche angehört. Ein Taufpate mit einer anderen Konfession ist nicht möglich. Ein Nicht-Katholik/eine Nicht-Katholikin kann aber als Taufzeuge fungieren.

Ist der Pate/die Patin nicht aus dem Pfarrverband Ampfing, d.h. aus den Pfarreien Ampfing, Heldenstein, Rattenkirchen, Stefanskirchen oder Zangberg, so ist eine Patenbescheinigung erforderlich

... Ihr Kind die Erstkommunion empfangen soll.

Jedes Jahr im April und Mai sind im Pfarrverband Ampfing die Erstkommunionfeiern geplant. Das Jahr 2020 hat uns allerdings gezeigt, dass Planungen ganz schnell durch einander gewirbelt werden können. Zur Erstkommunion gehen die Kinder der 3. Klassen aller Schulen. Meist zum Beginn des Schuljahres findet die Anmeldung statt. Anschließend beginnt die Vorbereitung in kleineren Kommuniongruppen. Zur Erstkommunion gibt es informative Elternabende. Die Termine werden im Kirchenanzeiger, der örtliche Presse und im Internet auf www.pfarrverband-ampfing.de bekannt gegeben. Wenn Sie sicher gehen möchten, dass Sie nichts übersehen haben melden Sie sich einfach im Pfarramt Ampfing Telefon 08636/9822-0. Verantwortlich für die Erstkommunion ist Kaplan Markus Nappert Telefon 08636/9822-15.

... Jugendliche sich firmen lassen möchten.

Zur Firmung anmelden können sich die Jugendlichen erstmals, wenn Sie die 8. Klasse besuchen. Dabei entscheidet jeder für sich, ob er sich firmen lassen möchte oder nicht. Eine Firmung zu einem späteren Zeitpunkt ist ebenfalls möglich. Dem Empfang des Firm-Sakramentes geht eine längere Vorbereitungszeit voraus. Über den Ablauf der Firmvorbereitung wird auf Elternabenden informiert. Der genaue Zeitpunkt der Firmanmeldung wird im Kirchenanzeiger, in der örtlichen Presse, sowie auch der Internetseite www.pfarrverband-ampfing.de bekannt gegeben. Den eigentlichen Firmtermin bekommt der Pfarrverband gegen Ende des Jahres aus dem Erzbischöflichen Ordinariat mitgeteilt. Bei Fragen rund um die Firmung wenden Sie sich bitte an Pfarradministrator Florian Regner, Telefon 08636/9822-12 oder per E-Mail FRegner@ebmuc.de.

... Sie einen Krankenbesuchsdienst wünschen.

Ein Krankenbesuch zu Hause wird auf persönlichen Wunsch angeboten. Bei Bedarf bitte im Pfarramt Ampfing Telefon 08636/98220 melden.

2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

... *Sie kirchlich heiraten möchten.*

TERMINANFRAGE FÜR TRAUUNGEN - ANSPRECHPARTNER

Terminanfragen für Ihre kirchliche Trauung richten Sie bitte an das Pfarramt Ampfing Telefon 08636/98220 oder per E-Mail pv-ampfing@ebmuc.de

WAS BRAUCHEN SIE FÜR EINE KIRCHLICHE TRAUUNG

- einen Termin für die Trauung und das Brautgespräch,
- einen Taufschein, wenn Sie in einer Pfarrei heiraten, in der Sie nicht getauft wurden. Diesen erhalten Sie auf telefonische Anforderung von Ihrem Taufpfarramt. Er darf aber nicht älter als sechs Monate sein.
- zwei Trauzeugen

TERMINE FÜR BRAUTLEUTETAGE - EHEVORBEREITUNGSTAGE

Infos über finden Sie Termine auf der Internetseite des Fachbereichs Ehevorbereitung der Diözese <https://www.erzbistum-muenchen.de/ordinariat/ressort-4-seelsorge-und-kirchliches-leben/ehevorbereitung>
oder im Pfarramt Ampfing Telefon (08636) 9822-0

... Sie die Krankenkommunion wünschen.

Wenn jemand nicht mehr in der Lage ist, an einem Gottesdienst in der Kirche teilzunehmen, kann ihm die Kommunion nach Hause gebracht werden, bis zu einmal im Monat. Auch wer durch die dauernde Pflege von Angehörigen am Gottesdienstbesuch verhindert ist, kann die sogenannte Krankenkommunion empfangen. Bitte melden Sie sich im Bedarfsfall im Pfarrbüro Ampfing Telefon 08636/9822-0

... ein Angehöriger verstorben ist

Wir möchten Sie in dieser schweren Stunde nicht alleine lassen. Wenden Sie sich an unsere Notrufnummer 08636/2398987. Wir können Ihnen zwar nicht versprechen, dass ein Seelsorger sofort ans Telefon gehen kann, er wird Sie aber schnellstmöglich zurückrufen, wenn Sie eine Nachricht mit Telefonnummer hinterlassen. Gerne können Sie sich werktags auch an die Mitarbeiter im Pfarrbüro wenden. Zur Not auch hier eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

... Sie eine Messe bestellen möchten

Sie möchten eine Messe für einen Angehörige, Freunde oder Bekannte lesen lassen, dann haben Sie verschiedene Möglichkeiten

MESSANGABE IM PFARRAMT

Besuchen Sie uns zu den Öffnungszeiten im Pfarramt Ampfing, St.-Martin-Str. 7. Angehörige der Pfarrkuratie Zangberg mögen sich bitte an das Pfarrbüro in Zangberg, Hofmark 1 wenden.

MESSKUVERT

In den Pfarrkirchen des Pfarrverbandes liegen für Sie Messkuverts auf. Diese können Sie ausfüllen und in den Briefkasten des Pfarramtes Ampfing oder Zangberg einwerfen. In Rattenkirchen können die Kuverts nach dem Gottesdienst auch in der Sakristei abgegeben werden. Bitte für jede Messe ein Kuvert ausfüllen und die Unterschrift für die Datenschutzerklärung nicht vergessen.

MESSE ONLINE

Auf unserer Internetseite www.pfarrverband-ampfing.de finden Sie im Bereich Service die Möglichkeit online eine Messe zu bestellen. Einfach Formular ausfüllen und Gebühr überweisen.

MESSANGABE IN DER PFARREI

In den Pfarreien Heldenstein und Stefanskirchen gibt es noch die Möglichkeit Messen vor Ort anzugeben.

- in Heldenstein bei Resi Faltermeier, Wiesenweg 1
- in Stefanskirchen bei Marille Schiller, Zugspitzstr. 13

DATENSCHUTZ BEI ANNAHME VON MESSEN

Bitte beachten Sie, dass im Pfarrverband Ampfing die Richtlinien des Bundesdatenschutzgesetzes eingehalten werden. Das bedeutet, dass wenn der Name des oder der Messstifter/in im Kirchenanzeiger und damit auch auf der Internetseite des Pfarrverbandes Ampfing veröffentlicht werden soll, diese/r vorher ihr/sein schriftliches Einverständnis erteilen muss. Dies erfolgt entweder über das Messkuvert, die Online-Messangabe oder über eine Erklärung, die im Pfarramt ausgefüllt werden kann.

HINWEIS ZUR ANNAHME VON MESSEN IM DEZEMBER

Bitte beachten Sie, dass im Dezember in den Außenstellen der Pfarreien keine Messen angenommen werden. So soll auch unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern vor Ort ermöglicht werden, eine „staade“ Zeit zu verbringen. Messen können jedoch weiterhin bis 22. Dezember per Messkuvert oder persönlich im Pfarramt Ampfing zu den Öffnungszeiten angegeben werden. In der Zeit vom 23. Dezember bis 8. Januar ist dann wegen der Jahresabrechnung auch im Pfarramt Ampfing keine Annahme mehr möglich. Wir bitten um Ihr Verständnis!

2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN



„Frieden bedeutet für mich, dass meine Arbeit und mein Glauben etwas zum Guten verändert.“

Reyna Cachi Salamanca, Bolivien

Hilfe für
Straßenkinder

HANDELN STATT REDEN

Dort, wo in Lateinamerika die Pandemie von Populisten und Autokraten kleingeredet wird und staatliche Gesundheitssysteme versagen, macht sich die Kirche für die notleidenden Menschen stark und handelt: Kirchen werden zu Krankenhäusern umgebaut und die Bevölkerung mit Grundnahrungsmitteln versorgt.

Adveniat unterstützt sie dabei – mit Ihrer Hilfe!

Spendenkonto

DE03 3606 0295 0000 0173 45

www.adveniat.de/corona



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

Mitmach-Gottesdienst zu Weihnachten

mit Krippenspiel – online
am 24. Dezember um 15 Uhr

www.adveniat.de/gottesdienst



2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

DIE ERZDIÖZESE BITTET UM IHRE MEINUNG



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING

Die Erzdiözese München und Freising will in einer Gesellschaft, die sich rasant verändert, weiterhin bestmöglich für die Menschen da sein und ihren kirchlichen Auftrag erfüllen. Mit einer Online-Befragung möchten wir Ihre Erwartungen an kirchliche Angebote noch besser verstehen. Sie ist Teil des Gesamtstrategieprozesses, in dem die Erzdiözese Leitlinien für ihr zukünftiges Handeln erarbeitet.

Konkret möchte die Erzdiözese in der Befragung erfahren:

1. Wie hoch schätzen Sie die Bedeutung einzelner kirchlicher Angebote ein? Welche Angebote fehlen bisher?
2. Wie hoch schätzen Sie die Qualität der vorhandenen Angebote ein?

Es geht dabei um die Angebote, mit denen sich die Erzdiözese München und Freising an die Menschen wendet: Seelsorge, Bildung, Beratung, caritatives Handeln, gemeinschafts- und sinnstiftende sowie kulturelle Angebote und vieles mehr.

Durch die Beantwortung der Befragung, die etwa 20 Minuten dauert, unterstützen Sie die Erzdiözese darin, Ihre Erwartungen künftig noch besser zu berücksichtigen. Sie haben dazu bis zum 6. Dezember 2020 Zeit. Die Auswertung der Ergebnisse wird im Februar 2021 veröffentlicht.

Alle Daten werden anonymisiert und streng vertraulich behandelt. Das bedeutet, dass die Teilnahme an der Umfrage freiwillig, ohne Registrierung und ohne Nennung Ihres Namens möglich ist. Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme erst ab 16 Jahren möglich ist. Bevor Sie Ihre Antworten abschließend absenden, erhalten Sie die Möglichkeit, diese noch einmal zu prüfen und ggf. abzuändern. Nutzen Sie dazu während der Umfrage die Buttons "vor" und "zurück".

Mit einem Klick zur Online-Befragung:

Mit dem endgültigen Absenden des Fragebogens durch Klicken auf „Absenden“ bestätigen Sie, dass Sie mindestens 16 Jahre alt sind. Zudem erteilen Sie mit dem Klicken auf „Absenden“ Ihre Einwilligung in die Datenverarbeitung. Bei der Umfrage werden die datenschutzrechtlichen Vorgaben des Gesetzes über den kirchlichen Datenschutz (KDG) eingehalten, die Sie auf diesem Infoblatt nachlesen können. Wenn Sie keine Einwilligung in die Datenverarbeitung erteilen wollen, können Sie das Ausfüllen des Fragebogens jederzeit abbrechen, bevor Sie abschließend auf Absenden klicken. Sie können Ihre Einwilligung in die Datenverarbeitung jederzeit widerrufen per E-Mail unter strategieprozess@eomuc.de. Die Datensätze werden allerdings zunächst pseudonymisiert erhoben und dann anonymisiert ausgewertet, so dass eine Zuordnung zu den Teilnehmern der Umfrage nicht möglich ist. Für Ihre Teilnahme bedankt sich die Erzdiözese sehr herzlich!

Der Link zur Umfrage lautet: <https://www.erzbistum-muenchen.de/strategieprozess/befragung>

2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

DER LANDKREIS LIEST

Das Leseprojekt, initiiert und organisiert von der Arbeitsgruppe „Sprachliche Bildung und Sprachförderung“ im Landkreis Mühldorf a. Inn, findet erstmalig im Landkreis Mühldorf a. Inn im Zeitraum von Oktober 2020 bis September 2021 statt. Ziel ist es, die Lesefertigkeit und Lesefreude bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu fördern und nachhaltiges Interesse für Literatur zu wecken.

Unter dem Motto „Der Landkreis liest“ werden Schüler*innen aller Altersgruppen und Schularten zur Lektüre ausgewählter Bücher bekannter Kinder- und Jugendbuchautoren herangeführt. Zudem sollen durch das Bereitstellen ausgewählter Bücher in Bibliotheken, VHS und Familienstützpunkten alle Bürger*innen aus dem Landkreis Mühldorf a. Inn von dem Leseprojekt profitieren. Die Bücher gibt es kostenlos zum Ausleihen und Mitnehmen. Die Bücher können Sie in der Familie und im Freundeskreis weitergeben, danach sollen die



Bücher zurückgebracht und wieder ausgegeben werden. So sollen möglichst viele Leute, junge und ältere, zum (Vor-)Lesen angeregt werden oder Eltern ihre Kinder zum Lesen der ausgewählten Kinderbücher motivieren. Über die gemeinsame Buchlektüre kann so der ganze Landkreis ins Gespräch kommen. Am Ende des Projekts halten die Buchautoren mehrere Lesungen im Landkreis vor Ort und geben den Bürger*innen die Chance, mit ihnen über ihre Bücher zu diskutieren und Fragen zu stellen.

Mit dem Leseprojekt „Der Landkreis liest“ sollen über mehrere Monate möglichst viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus dem Landkreis für das Lesen begeistert werden.

Schüler*innen aller Grund- und weiterführenden Schulen im Landkreis Mühldorf a. Inn sowie auch alle Erwachsenen sind herzlich eingeladen, sich mit den ausgewählten Büchern auseinanderzusetzen und an einem Gewinnspiel teilzunehmen.

*An diesem Projekt beteiligt sich auch die Pfarrbücherei Heldenstein.
Maria Jagdhuber und ihr Team freuen sich über viele Teilnehmer.
Die Pfarrbücherei ist jeden Montag von 16.00 bis 19.00 Uhr.*

2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

STERNSINGERAKTION



Sternsingen
– aber sicher!

Liebe Pfarrgemeinden,

der Segen der Sternsinger ist ein wichtiges Zeichen für Hoffnung, Zuversicht und Zusammenhalt. Und danach sehnen sich viele Menschen in unsicheren Zeiten, besonders in diesen Tagen.

Die gute Nachricht voraus *„Die Sternsingeraktion findet statt!“*

In einer Zeit mit Kontaktbeschränkungen, Abstandsregeln und Mund-/Nasenschutz ist aber klar, dass die Aktion nicht wie gewohnt und lieb gewonnen durchgeführt werden kann.

Die „Sternsinger“-Verantwortlichen in unseren Pfarrgemeinden sind sich einig, dass eine Sternsingeraktion mit einem Besuch an der Haustüre zum Beginn des neuen Jahres nicht möglich ist.

Zu groß sind die Ängste damit Infektionsketten auszulösen. Auch wird befürchtet, dass sich nicht genügend Kinder melden, die an der Aktion teilnehmen möchten oder verständlicherweise nicht dürfen.

Aus diesem Grund haben sich die Pfarrgemeinden dazu entschlossen Briefe an alle Haushalte zu verteilen, um so auf die Not der Kinder in der Ukraine und weltweit aufmerksam zu machen und um Spenden zu bitten. Dem Spendenaufruf liegt ein „Segensaufkleber“ bei. Dieser wird auch von Pfarradministrator Florian Regner gesegnet, bevor er im Kuvert landet. Den Aufkleber können die Familien dann an ihren Haustüren anbringen.

2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

Die Kirchenstiftungen des Pfarrverbandes bitten sehr herzlich um großzügige Spenden. Gerade in Zeiten der Pandemie trifft es besonders die Armen und Schwachen besonders hart.

Alle Kirchenstiftungen nehmen gerne Spenden entgegen. Hierfür stehen folgende Bankverbindungen zur Verfügung:

	IBAN	BIC
Kath. Kirchenstiftung Ampfing	DE 60 7509 0300 0002 1385 73	GENODEF1M05
Kath. Kirchenstiftung Heldenstein	DE 28 7509 0300 0002 1791 13	GENODEF1M05
Kath. Kirchenstiftung Rattenkirchen	DE 36 7509 0300 0002 1807 15	GENODEF1M05
Kath. Kirchenstiftung Stefanskirchen	DE 08 7509 0300 0002 1299 06	GENODEF1M05
Kath. Kirchenstiftung Zangberg	DE 25 7509 0300 0002 1738 32	GENODEF1M05
Kath. Kirchenstiftung Salmanskirchen	DE 85 7509 0300 0002 1877 87	GENODEF1M05

Bei Spenden über 200,00 EUR stellen wir gerne eine Spendenquittung aus. Bitte nennen Sie in diesem Fall im Verwendungszweck Ihre Anschrift.

Bis 200,00 EUR wird Ihr Überweisungsbeleg vom Finanzamt anerkannt.

„KINDERN HALT GEBEN – IN DER UKRAINE UND WELTWEIT“

So heißt das Leitwort der 63. Aktion Dreikönigssingen, das Beispielland ist die Ukraine. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Rund 1,19 Milliarden Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart, mehr als 75.600 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden in dieser Zeit unterstützt. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Die Eltern vermissen

Dieses Gefühl begleitet viele Kinder in der Ukraine jeden Tag – manchmal monatelang. Ihre Eltern müssen zum Arbeiten ins Ausland gehen, weil sie in der Ukraine keine Arbeit finden. Auch Maxim geht es so. Im Caritas-Zentrum finden er und andere Kinder Trost und Halt – auch dank Unterstützung der Sternsinger.

Maxim sieht seine Eltern manchmal ein Jahr nicht

Maxims Mutter arbeitet in Polen, sein Vater in Russland. Beide können nur sehr selten zu Besuch kommen. Die Reise ist teuer. „Maxim vermisst seine Eltern sehr“, sagt seine Oma Anna. Bis zum Sommer hatte Maxim seine Eltern ein Jahr nicht gesehen. Im Juni war dann seine Mutter zu Besuch,

2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN



musste aber nach wenigen Tagen schon wieder zurück zu ihrer Arbeitsstelle in Polen. Trost findet der Elfjährige im Caritas-Zentrum. „Hier habe ich viel Spaß“, erzählt er.

Im Zentrum trifft er nach der Schule seine Freunde, macht Hausaufgaben, spielt, bastelt, lacht und scherzt. Und er geht seinen Hobbys nach: Malen, Fußball, Origami und Schach. „Beim Schach gewinne ich meistens“, sagt Maxim, und lächelt.

So helfen die Sternsinger

Von Arbeitsmigration betroffenen Kindern zur Seite zu stehen, sie zu stärken und zu schützen, ist ein Schwerpunkt des Sternsinger-Projektpartners Caritas Ukraine. In elf Tageszentren im ganzen Land bietet die Caritas den Kindern Gemeinschaft, psychologische Betreuung und Seelsorge, Hausaufgabenhilfe, Kunst- und Handwerkskurse, Ausflüge und Sommercamps.

In Veranstaltungen zu den Kinderrechten lernen die Mädchen und Jungen zudem, ihre Rechte zu artikulieren und einzufordern. Wichtig ist den Projektpartnern auch, den Kontakt zu den Erziehungsbeauftragten und Vormündern vor Ort – meist sind es die Großeltern – sowie zwischen Eltern und Kindern zu pflegen. Mit Unterstützung der Sternsinger will die Caritas Ukraine ihre vielfältigen Aktivitäten fortsetzen und weiterentwickeln.

2020

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

KIRCHGELD

Wie jedes Jahr bitten wir auch heuer wieder alle Katholiken unseres Pfarrverbandes um das Kirchgeld. Das Kirchgeld ist lt. Artikel 1 des Kirchensteuergesetzes eine besondere Form der Kirchensteuer, deren Ertrag ausschließlich der Pfarrei zu Gute kommt.

Es muss im Haushalt jeder Pfarrei als Einnahme nachgewiesen werden. Jeder Katholik, der älter als 18 Jahre ist und dessen jährliches Einkommen 1800,00 EUR übersteigt, ist zur Zahlung des Kirchgeldes in Höhe von 1,50 EUR einmal im Jahr aufgefordert. Auch wenn es sich hier um eine Bagatellsteuer handelt, so stellt sie doch andererseits eine wichtige Einnahmequelle für die Ortskirche dar. Für die Pfarreien Ampfing, Heldenstein, Rattenkirchen, Stefanskirchen und Zangberg, sowie die Filialen Salmanskirchen und Weidenbach sind dem Pfarrbrief die Geldtütchen beigelegt. Diese können Sie am Sonntag bei der Sammlung ins Körbchen werfen bzw. im Pfarramt Ampfing abgeben. Der Betrag kann selbstverständlich auch überwiesen werden.

Für die Pfarreien Ampfing, Heldenstein, Rattenkirchen, Stefanskirchen und Zangberg, die Filialen Salmanskirchen, Lauterbach und Weidenbach, auf das Konto des Haushaltsverbundes

Kontoinhaber: Katholische Kirchenstiftung Ampfing
DE 74 7116 0000 0701 8675 39
BIC GENODEF1VRR - VR - Bank Rosenheim - Chiemsee

Wenn Sie eine Quittung wünschen, können Sie dies vermerken!

Achtung: Neue Bankverbindung
seit September

IMPRESSUM

- Herausgeber: Kath. Pfarrverband Ampfing
St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing
Telefon 08636/9822-0
E-Mail pv-ampfing@ebmuc.de
- Verantwortlich: Pfarrverband Ampfing
Florian Regner, Pfarradministrator
St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing
Telefon 08636/9822-12
E-Mail FRegner@ebmuc.de
- Gestaltung: Kath. Pfarramt Ampfing
St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing
- Titelbild: www.pixabay.com
- Fotos: Info siehe bei den Berichten
- Druck: Druckerei Lanzinger, Oberbergkirchen
- Auflage: 4300 Stück

VERGELT´S GOTT ...

- ... sagen wir all denen, die
- Beiträge für diesen Pfarrbrief geschrieben haben
 - Bilder zur Verfügung gestellt haben
 - bei Wind und Wetter den Pfarrbrief an die Haushalte verteilt haben
 - sowie der Firma Lanzinger für den zuverlässigen Druck

Advents- Lichtblicke

Jeden Adventssonntag

In der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr

Pfarrkirche Ampfing

... kommen und gehen

... innehalten

... zu sich finden

... bei Musik und Licht

